



mobilezone steht für optimalen Dienst am Kunden

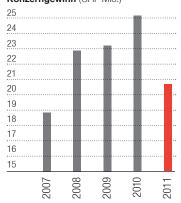
Die fast unbegrenzten Möglichkeiten der mobilen Telekommunikation haben unsere Gesellschaft grundlegend verändert. So sind wir zu jeder Zeit immer und überall erreichbar, haben Zugang zu unseren Geschäftsdaten und können unsere Einkäufe von unterwegs erledigen. All dies stellt uns aber auch vor grosse Herausforderungen: Die Flut an Informationen ist unendlich und Handy-Pannen können wir uns immer weniger erlauben. mobilezone ist sich dessen bewusst. Deshalb tun wir unser Möglichstes, unseren Kunden bei all ihren Fragen rund um die mobile Kommunikation mit Rat und Tat beiseite zu stehen – und bieten deshalb für fast jedes Anliegen die passende Lösung. Unser Geschäftsbericht 2011 stellt diese Kundenbedürfnisse und die passenden mobilezone-Services ins Zentrum. Mit wenig Worten, aber viel Ausdrucksstärke.

Inhalt

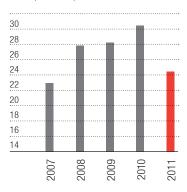
4 Kennzahlen

6	mobilezone im Überblick Kurzporträt Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre Ereignisse 2011 Unternehmensgrundsätze	7 8 10 11
12	Bereichsberichte Handel Service Providing	13 19
20	Corporate Governance	•
28	Finanzbericht Konzernrechnung mobilezone Gruppe Jahresrechnung mobilezone holding ag	30 56
64	Adressen	• •

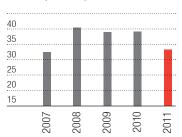
Konzerngewinn (CHF Mio.)



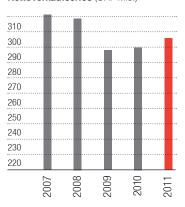
EBIT (CHF Mio.)



EBITDA (CHF Mio.)



Nettoverkaufserlös (CHF Mio.)



Kennzahlen

Konzern (CHF 000 bzw. wie angemerkt)

Nettoverkaufserlös

Bruttogewinn

Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)

Betriebsgewinn (EBIT)

Konzerngewinn

Bilanzsumme

Nettoliquidität (flüssige Mittel)

Eigenkapital

Geldfluss aus operativer Tätigkeit

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Personalbestand am 31.12. in Vollzeitstellen (Anzahl)

Anzahl Verkaufsstellen am 31.12.

Angaben pro Titel (in CHF oder wie angegeben)

Ausstehende Aktien am Jahresende (Stück)

Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert)

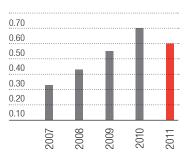
Eigenkapital pro Aktie

Ausschüttung pro Aktie³

Börsenkurs (höchst/tiefst)

Börsenkurs am 31.12.

Dividende (CHF)



¹ in Prozenten des Nettoverkaufserlöses

² in Prozenten der Bilanzsumme

 $^{^{\}rm 3}$ 2011: Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 5. April 2012

2011		2010	%	2009	%	2008	%	2007	%
305 624		299 951	•••••	297 898	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	318 030	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	320 912	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
93 534	30.6¹	98 374	32.8 ¹	95 334	32.0¹	95 390	30.01	78 905	24.6¹
33 139	10.8¹	39 170	13.1¹	37 898	12.7¹	41 105	12.9¹	32 389	10.1 ¹
24 397	8.0¹	30 390	10.11	28 206	9.5¹	27 892	8.81	22 994	7.2 ¹
20 662	6.81	25 155	8.41	23 269	7.81	22 895	7.21	18 879	5.9¹
108 019		115 265		107 440		104 453		108 922	······································
30 998	•••	31 519		27 367	•••••	23 936		19 438	•
79 717	73.82	85 526	74.22	79 909	74.2²	72 060	69.0²	61 016	56.0 ²
36 693		31 086		25 290		30 833		32 860	
10 387		7 833		6 609		11 222		14 898	
548		556		523		542		453	
140		141		135		131		127	
		······································	······································	······································		······		······································	
35 772 996		35 772 996	•••••	35 772 996	•••••	35 772 996	······································	35 772 996	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
0.58		0.70	•••••	0.65	•••••	0.64	······································	0.53	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
2.23		2.39	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	2.23	•••••	2.01	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	1.71	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
0.60		0.70	•••••	0.55	•••••	0.43	••••	0.33	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
11.00/8.30		10.75/7.70		7.97/5.94		7.85/6.10		8.40/6.90	
9.50		10.50							
9.50		10.50		7.80		6.74		7.70	

Aktienkursentwicklung ab 2005



mobilezone mit erfreulichem Ergebnis.

Die mobilezone Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2011 mit einem guten Ergebnis ab. Ein starkes zweites Halbjahr kompensierte den eher schwachen Start ins vergangene Jahr teilweise. Der Nettoverkaufserlös stieg um 1,9 Prozent auf CHF 305.6 Mio. (Vorjahr: CHF 300.0 Mio.). Damit ist es dem Unternehmen gelungen, seine Marktposition trotz schwierigem Marktumfeld auszubauen. Ein Zeichen dafür, dass die Konsumenten das umfassende Angebot und die Service-Leistungen von mobilezone schätzen.



Help Center

Handy überfahren und Display total verkratzt?
Cover beschädigt oder die Tastatur zeigt auch bei kräftigem Antippen keinerlei Reaktion? In solchen Fällen ist das mobilezone Help Center die ideale Anlaufstelle für unsere Kunden, denn dort finden sie schnell und unkompliziert erste Hilfe fürs Handy. Dank unserer erfahrenen Techniker, die kleinere Reparaturen innert kürzester Zeit direkt vor Ort durchführen.

Der bedeutendste unabhängige Telekomspezialist

mobilezone ist der führende unabhängige Telekomspezialist der Schweiz. Die absolute Unabhängigkeit von Geräteherstellern und Mobilfunkanbietern (Swisscom, Orange und Sunrise) garantiert den Kunden eine grösstmögliche Transparenz bezüglich Tarifen, Leistungen und Produkten. über 500 Mitarbeitende beraten Privat- und Geschäftskunden sachkundig. In den 140 Shops in der ganzen Schweiz bietet mobilezone zudem die grösste Auswahl an Mobiltelefonen aller Hersteller sowie Zubehör an. Mittels des Abo- und Handy-Vergleichsdienstes abo-checker.ch und weiteren Online-Services lässt mobilezone ihre Kunden zudem auch im Internet von ihrer unabhängigen Beratungskompetenz profitieren. 1999 gegründet, ist mobilezone für alle Schweizer Mobilfunkanbieter der bedeutendste Verkaufspartner.

Geschäftsbereiche

HANDEL

Privatkunden

- 140 Shops landesweit an zentralen Lagen
- Beratung zu Mobiltelefontarifen und Geräten
- Beratung zu Festnetz, TV- und Internetanschluss
- umfassendes Sortiment an Mobiltelefonen und Zubehör
- unabhängiger Partner von Swisscom, Orange und Sunrise
- unabhängiger Tarifvergleich auf www.abo-checker.ch

Geschäftskunden

- Beratung für Firmen jeder Grösse
- Fleet Management und Outsourcing
- individualisierbarer Webshop

SERVICE PROVIDING

Festnetztelefonie

• eigene Festnetz- und Internetabonnements

Reparaturdienstleistungen

 Reparatur von Mobiltelefonen (seit Januar 2012)

mobilezone ist in allen Regionen der Schweiz an insgesamt 140 zentralen Standorten und in grösseren Einkaufszentren vertreten.



= Shops= Shops mit Help Center

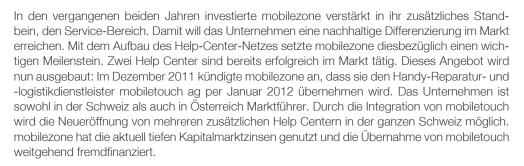


Erfreuliches Ergebnis – Beibehaltung der Dividendenpolitik

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Die mobilezone Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2011 mit einem guten Ergebnis ab. Ein starkes zweites Halbjahr ermöglichte es, den eher verhaltenen Start ins Jahr teilweise zu kompensieren. Der Nettoverkaufserlös stieg um 1,9 Prozent auf CHF 305.6 Mio. (Vorjahr: CHF 300.0 Mio.). Damit ist es dem Unternehmen gelungen, seine Marktposition trotz des schwierigen Marktumfeldes erneut auszubauen. Dies zeigt, dass die Konsumenten das umfassende Angebot und die Service-Leistungen von mobilezone schätzen. Die verhaltene Marktstimmung, der anhaltende Preisdruck sowie eine rückläufige Konsumentenstimmung drückten jedoch auf die Profitabilität. Es resultierte ein Konzerngewinn von CHF 20.7 Mio. (Vorjahr: CHF 25.2 Mio.). Der Gewinn pro Aktie beträgt somit CHF 0.58 (Vorjahr: CHF 0.70). Der operative Gewinn (EBIT) belief sich auf CHF 24.4 Mio. (Vorjahr: CHF 30.4 Mio.). Die EBIT-Marge liegt bei 8,0 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent).

Die Smartphones setzten ihren Siegeszug auch im Jahr 2011 ungebremst fort. Den Markt angeführt haben in erster Linie Apple und Samsung. Diese Entwicklung machte sich auch in den Verkaufszahlen von mobilezone bemerkbar. So gingen das iPhone und Geräte der Galaxy-Linie am häufigsten über den Ladentisch. Zwar hat Apple mit dem Android-Betriebssystem und mit Samsung ernstzunehmende Konkurrenz erhalten. Dennoch bleibt das iPhone das Mass aller Dinge – vor allem in der Schweiz. Hier ist der Marktanteil mit 34 Prozent etwa doppelt so hoch wie im angrenzenden Ausland. Den Kontrast dazu bildet Nokia: Die einstige Marktführerin hat bei den Smartphones den Anschluss an ihre Konkurrenten zunehmend verloren. mobilezone geht jedoch davon aus, dass sich dies mit dem Lumia 800 – dem ersten Nokia-Smartphone mit Windows-Betriebssystem – bald ändern dürfte. Nokia ist damit seit Januar 2012 im Markt präsent.



Das Informationsangebot im Internet bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil des Service-Gedankens von mobilezone. Im Juni 2011 wurde beispielsweise abo-checker.ch lanciert. Dieser Internetdienst ermöglicht den Kunden einen unabhängigen Handy- und Abo-Vergleich und liefert auch gleich bedürfnisgerechte Angebote.

Im Bereich Geschäftskunden ist es mobilezone gelungen, weitere Marktanteile zu gewinnen. Insbesondere der individualisierbare Webshop und massgeschneiderte Outsourcing-Lösungen stossen bei den Unternehmen auf grosses Interesse.



Urs T. Fischer



Martin Lehmann

mobilezone blickt auf ein anspruchsvolles 2011 zurück. Das Marktumfeld dürfte auch im kommenden Geschäftsjahr herausfordernd bleiben. mobilezone ist überzeugt, auch für diese Marktbedingungen optimal aufgestellt zu sein. Die Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft ist nach wie vor ausserordentlich hoch. Dies hat den Verwaltungsrat dazu bewogen, der Generalversammlung vom 5. April 2012 eine Dividende von CHF 0.60 (Vorjahr: CHF 0.70) und damit CHF 0.02 mehr als den Konzerngewinn vorzuschlagen.

Speziell in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zahlt es sich aus, auf das Engagement und die Loyalität von Aktionären, Mitarbeitenden, Kunden und Partnern zählen zu können. Sie alle bilden die Basis für den nachhaltigen Erfolg von mobilezone. An dieser Stelle wollen wir uns deshalb recht herzlich bedanken und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die Erfolgsgeschichte von mobilezone weiterschreiben zu dürfen.

Urs T. Fischer Verwaltungsratspräsident Martin Lehmann Chief Executive Officer

Ein schwungvolles 2011

MÄRZ mobilezone mit Rekordergebnis

mobilezone eröffnet in Winterthur im EKZ Rosenberg einen neuen Shop und präsentiert für 2010 erneut ein Rekordergebnis.

MAI zweites Help Center öffnet die Tore

mobilezone eröffnet im EKZ Letzipark in Zürich ihr zweites Help Center und übernimmt B2B-Handykunden des Kommunikationsdienstleisters Nägele-Capaul.

JUNI abo-checker.ch geht live

mobilezone lanciert den kostenlosen Abo- und Handy-Vergleichsdienst abo-checker.ch.

AUGUST Die 3D-Technologie kommt

Mit dem LG Optimus 3D und dem HTC Evo sind die ersten Handys mit 3D-Technologie bei mobilezone erhältlich.

SEPTEMBER iPad 2 neu dabei

 $\label{thm:constraint} \mbox{mobilezone nimmt das beliebte iPad 2 und einige weitere Tablets ins Sortiment auf.}$

OKTOBER Neuer Shop in Basel

mobilezone eröffnet an der Greifengasse in Basel einen neuen Shop an Top-Lage und bietet Kunden eine rege genutzte Vorbestellmöglichkeit für das neue iPhone 4S.

DEZEMBER mobilezone übernimmt mobiletouch

mobilezone kündigt an, den Handy-Reparatur- und -logistikdienstleister mobiletouch ag per 1. Januar 2012 zu übernehmen.

Unsere Ausrichtung und Zielsetzungen

mobilezone setzt in der Gestaltung und Entwicklung ihrer Geschäftsstrategie auf Unabhängigkeit, Kundenfokus und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Mobilfunkanbietern und Geräteherstellern. Diese drei Grundpfeiler bilden die Basis für den Erfolg des Unternehmens. Privat- und Geschäftskunden stehen dabei stets im Mittelpunkt einer umfassenden und kompetenten Service-Leistung. So führt mobilezone nicht nur die grösste Auswahl an Mobiltelefonen und Zubehör, sondern bietet auch Dienstleistungen, die weit über den Verkauf hinausgehen.

Kunden

In der Beratung und im Verkauf will mobilezone ihren Kunden einen hohen Mehrwert bieten. Mit Dienstleistungen, wie beispielsweise dem kostenlosen Vergleichsdienst für Handy-Abonnemente und Geräte abo-checker.ch, den massgeschneiderten Outsourcing-Lösungen für Geschäftskunden sowie dem Help-Center-Netz, bietet mobilezone ein Angebot, das Kunden von der Information vor dem Kauf über den Kaufentscheid bis hin zu einer möglichen Handy-Panne begleitet.

Aktionäre

mobilezone ist bestrebt, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern, eine attraktive Rendite zu erzielen und eine ertragsorientierte Ausschüttungspolitik zu pflegen. mobilezone will, dass das Unternehmen auch zukünftig als sehr attraktives Dividendenpapier im Investorenumfeld geschätzt wird.

Mitarbeitende

Kern des Erfolges von mobilezone sind kompetente, leistungsbereite, kundenfreundliche und loyale Mitarbeitende. Ihnen bietet mobilezone ein attraktives Arbeitsumfeld mit sicheren Arbeitsplätzen sowie Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Die Telekommunikations-Branche ist sehr dynamisch und verändert die Gesellschaft immer mehr. Bis vor fünf Jahren war es jedoch nicht möglich, auf diesem Gebiet Lehrlinge auszubilden. Aus diesem Grund setzte sich mobilezone zusammen mit anderen Telekommunikations-Anbietern für die Schaffung eines neuen Berufsbildes «Telekommunikations-Verkäufer» ein. Heute bildet mobilezone über 50 Lehrlinge in diesem Beruf aus.

Partner

mobilezone pflegt langjährige und gute Geschäftsbeziehungen zu ihren Partnern. Für die Mobilfunkanbieter Swisscom, Orange und Sunrise ist mobilezone der wichtigste unabhängige Vertriebspartner. mobilezone bezieht ihre Produkte zum grössten Teil direkt von den Geräteherstellern und profitiert dadurch von besonders attraktiven Einkaufskonditionen. Und mobilezone setzt auf einen fairen und partnerschaftlichen Umgang mit ihren Geschäftspartnern und Lieferanten.

Öffentlichkeit

Als führender unabhängiger Telekomspezialist leistet mobilezone einen wichtigen Beitrag an die mobile Gesellschaft: Das Unternehmen schafft und bewahrt landesweit Arbeitsplätze und geht verantwortungsbewusst mit den natürlichen Ressourcen um. In der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit setzt mobilezone auf Integrität und Professionalität.

Service-Leistungen finden Anklang.

Im Jahr 2011 sah sich die Mobilfunkbranche mit einem äusserst kompetitiven Marktumfeld konfrontiert. Darin haben sich die Geschäftsbereiche von mobilezone erneut sehr gut behauptet. Einerseits investierte mobilezone in attraktive Angebote für Handys mit und ohne Abo, baute aber andererseits auch ihr Portfolio an Service-Leistungen weiter aus. So lancierte mobilezone die Website www.abochecker.ch im Juni 2011. Dieser Internetdienst ermöglicht den unmittelbaren Vergleich sämtlicher Handy- und Abokosten. Darüber hinaus wird das Help-Center-Netz fortlaufend ausgebaut.



Abo-Checker

Surfer? Quasselstrippe? SMS-Profi oder eine gute Mischung aus all dem? Dank unseres unabhängigen und kostenlosen Abo- und Handy-Vergleichsdienstes auf www.abo-checker.ch findet bei uns jeder die passgenaue Lösung für seine individuellen Bedürfnisse. Einfach, schnell und transparent kann der Kunde ermitteln, welches Abo für ihn das optimale ist und wie viel ihn sein Wunschgerät kosten wird.

Smartphones mit rasantem Wachstum

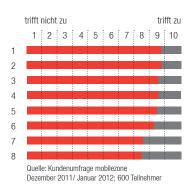
Privatkunden

Marktumfeld

2011 war für die Mobilfunkbranche ein schwieriges Jahr. Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Gesamtwirtschaft sowie das Ausbleiben neuer Top-Geräte führten zu einer insgesamt zurückhaltenden Konsumentenstimmung. Auch hat sich der Zyklus für die Anschaffung eines neuen Mobilfunkgerätes verlängert. Die neue Generation der Geräte, die immer teurer und langlebiger werden, führt dazu, dass Konsumenten länger auf die Lancierung eines beliebten Mobiltelefons warten. Die Zahl der abgeschlossenen Abonnementsverträge mit den Mobilfunkanbietern Swisscom, Orange und Sunrise verlief 2011 leicht rückläufig.

Der Wettbewerb um Kunden wurde auch im vergangenen Jahr hart ausgefochten. Dennoch ist es mobilezone gelungen, ihre gute Position zu verteidigen: So verfügt mobilezone im Onlineshop in den meisten Fällen über die absolute Preisführerschaft für Handys ohne Abo. Um sich darüber hinaus nachhaltig im Markt zu differenzieren, investiert mobilezone verstärkt in den Service-Bereich. Das erneute Wachstum im schwierigen Marktumfeld 2011 zeigt, dass die Konsumenten dieses Angebot schätzen.

DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

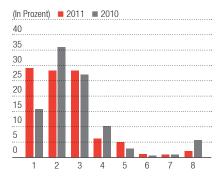


- 1 Ich würde mobilezone weiterempfehlen.
- 2 Ich kaufe auch nächstes Mal bei mobilezone.
- 3 mobilezone bietet eine hohe Beratungsqualität
- 4 mobilezone ist kundenfreundlich.
- 5 Der mobilezone-Berater war kompetent.
- 6 mobilezone bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für Handy und Abo.
- 7 Ich wurde innerhalb von 5 Minuten bedient.
- 8 mobilezone hat den besten Preis.

Produkte

Die Smartphones erfreuten sich auch im vergangenen Jahr grosser Beliebtheit. So verzeichneten sie 2011 erneut ein rasantes Wachstum. Laut Marktforschern von Canalys führten Geräte mit Android-Betriebssystem den Markt an: Mit 51.9 Millionen verkauften Einheiten legten diese im Vergleich zum Vorjahr um 379 Prozent zu. Eine Entwicklung, die sich auch in den Verkaufszahlen von mobilezone bemerkbar machte. So gingen die Geräte der Galaxy-Linie von Samsung nebst dem iPhone am häufigsten über den Ladentisch. Obwohl Apple mit dem Android-Betriebssystem und Samsung eine ernstzunehmende Konkurrenz erhalten hat, bleibt das iPhone das Mass aller Dinge. Den Kontrast dazu bildet Nokia: Zwar verkauft sich Nokia im Bereich der klassischen Handys immer noch sehr gut (siehe auch Grafik). Jedoch hat Nokia ihre Marktführerschaft im Zuge der rasanten Entwicklung bei den Smartphones zunehmend an die Konkurrenten verloren. mobilezone geht jedoch davon aus, dass sich dies mit dem Lumia 800 – dem ersten Smartphone mit Windows-Betriebssystem – bald ändern dürfte. Nokia ist damit seit Januar 2012 im Markt präsent.

ANTEILE DER MARKEN BEI MOBILEZONE*



- 1 Apple
- 2 Nokia
- 3 Samsung
- 4 Sony Ericsson
- 5 HTC
- 6 Blackberry
- 7 LG
- 8 Diverse

^{*} nach Anzahl verkaufter Geräte

DIE MEISTVERKAUFTEN MOBILTELEFONE WICHTIGER MARKEN BEI MOBILEZONE



Apple iPhone 4S



Samsung Galaxy S II



Nokia Lumia 800



Sony Ericsson Xperia arc S



HTC Sensation XL Ur Beats



Samsung Galaxy S Plus



Blackberry 9900 Bold



Nokia N9



LG Optimus 2X

Shops

Für die Shops von mobilezone kommen jeweils nur zentrale und gut frequentierte Standorte in Frage. mobilezone hat 2011 das Shopnetz konsolidiert und um weitere Top-Shops ergänzt. Die neuen Shops wurden in der Deutschschweiz unter anderem in Basel an der Greifengasse, in Thun im EKZ Oberland und in Winterthur im EKZ Rosenberg eröffnet. Im Tessin kam ein neuer Shop in Chiasso hinzu.

Basel, Greifengasse Chiasso, Polaris Shopping Center Thun, EKZ Oberland Winterthur, EKZ Rosenberg

SHOP-SCHLIESSUNGEN 2011

Fribourg, Rue de Romont Wettingen, Zentrumsplatz Bern, Von-Werdt-Passage Nyon, CC La Combe Zürich, Stauffacherstrasse

Aigle, neuer Standort im gleichen EKZ Bern, Waaghaus-Passage Zürich, EKZ Letzipark, neu mit Help Center Aarau, Bahnhofstrasse Rorschach, Hauptstrasse



Help Center

In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der bei mobilezone durchgeführten Reparaturen abgenommen. Diese Entwicklung führt mobilezone auf die immer langlebigeren und stabileren Geräte zurück. Jedoch hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis nach einer raschen Hilfeleistung im Mobilfunkbereich stark zunimmt. Aus diesem Grund betreibt mobilezone seit 2010 so genannte Help Center. Diese bieten bei einem Handy-Notfall sofort Erste Hilfe vor Ort. Im vergangenen Jahr reparierten die Techniker in den beiden bestehenden Help Center bereits mehrere Tausend Handys. Dies entspricht einem Anteil von rund 5,4 Prozent aller bei mobilezone in Auftrag gegebenen Handy-Reparaturen. Darum will mobilezone dieses Angebot nun markant ausbauen und hat zu diesem Zweck den Reparaturdienstleister mobiletouch übernommen. Das Unternehmen ist sowohl in der Schweiz als auch in Österreich Marktführer. Durch die Integration von mobiletouch wird die Neueröffnung von mehreren zusätzlichen Help Centern möglich.

Abo-Checker

Im rasant wachsenden Telekommunikationsmarkt wird es für Konsumentinnen und Konsumenten zunehmend schwieriger, den Überblick zu behalten. Hier will mobilezone als führender unabhängiger Telekomspezialist ansetzen und seine Expertise noch sichtbarer im Markt einbringen. Im Juni 2011 lancierte mobilezone deshalb die Website www.abo-checker.ch. Dieser Internetdienst ermöglicht den Kunden einen unmittelbaren Vergleich sämtlicher Handy- und Abokosten. Darüber hinaus liefert er auch gleich die bedürfnisgerechten Angebote.

Geschäftskunden

Marktumfeld

Der Geschäftskundenbereich hat für mobilezone einen hohen strategischen Wert. Mit dem Angebot an individuellen Beratungs- und Service-Leistungen will mobilezone den Marktanteil weiter nachhaltig steigern. Dies ist ihr auch 2011 erneut gelungen. Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10 Prozent zu. Der Gewinn konnte um über 100 Prozent gesteigert werden. In der Ostschweiz stärkte mobilezone ihre Position dank einer Partnerschaft mit dem Kommunikationsdienstleister Nägele-Capaul.

Leistungsangebot

mobilezone hat sich in der Mobilfunkkommunikation zum grössten landesweit tätigen Partner für Geschäftskunden entwickelt. Die Beratungs- und Service-Leistungen richten sich an Unternehmen jeder Grösse. Dazu gehören unter anderem die Überprüfung bestehender Verträge, die Erarbeitung kundenspezifischer Bestellprozesse, der unkomplizierte Bezug von Neu- und Ersatzgeräten, die schnelle und effiziente Problemlösung bei Reparaturfällen sowie die kompetente Beratung aus einer Hand. Die starke Aussendienststruktur erlaubt eine prompte und kompetente Kundenberatung vor Ort. Die Kunden profitieren ausserdem von Spezialkonditionen für neue Geräte und Dienstleistungen in den landesweit 140 Shops von mobilezone.

Vollständige Outsourcing-Lösungen

Der Bereich Mobilkommunikation gehört in den meisten Unternehmen nicht zum Kerngeschäft. Für dessen Bewirtschaftung wollen sie deshalb so wenig Aufwand wie möglich betreiben. mobilezone hat dieses Bedürfnis erkannt und bietet vollständige Fleet-Management- und Outsourcing-Lösungen an. Die Spezialisten von mobilezone übernehmen sämtliche Arbeiten rund um die Bewirtschaftung der Mobilfunkverträge und -geräte. Das Spektrum reicht von der Mobilfunkvertragsverwaltung über den Geräteunterhalt bis hin zu Abklärungen mit der Versicherung im Schadensfall. Geschäftskunden erfahren dadurch eine grosse Zeit- und Kosteneinsparung. Eine zentrale Ansprechperson garantiert eine rasche und unkomplizierte Bearbeitung sämtlicher Anfragen.

Individueller Webshop

Was früher mühsam im Intranet eines Unternehmens abgebildet werden musste, kann heute direkt im Webshop von mobilezone dargestellt werden. Hier können jene Geräte oder Tarife abgebildet werden, die ein Mitarbeitender eines Unternehmens beziehen kann. mobilezone stellt die fortlaufende Aktualisierung und Überwachung des Webshops sicher.

Service Providing: Festnetz als wichtiges Zusatzgeschäft

Festnetztelefonie

Marktumfeld

Die Festnetztelefonie war in der Schweiz auch 2011 rückläufig. Dennoch ist es mobilezone gelungen, weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Zahl der Kunden erhöhte sich um 25 Prozent von 28 700 auf 35 800. Der Bereich Service Providing ist für mobilezone ein wichtiges Zusatzgeschäft.

Leistungsangebot

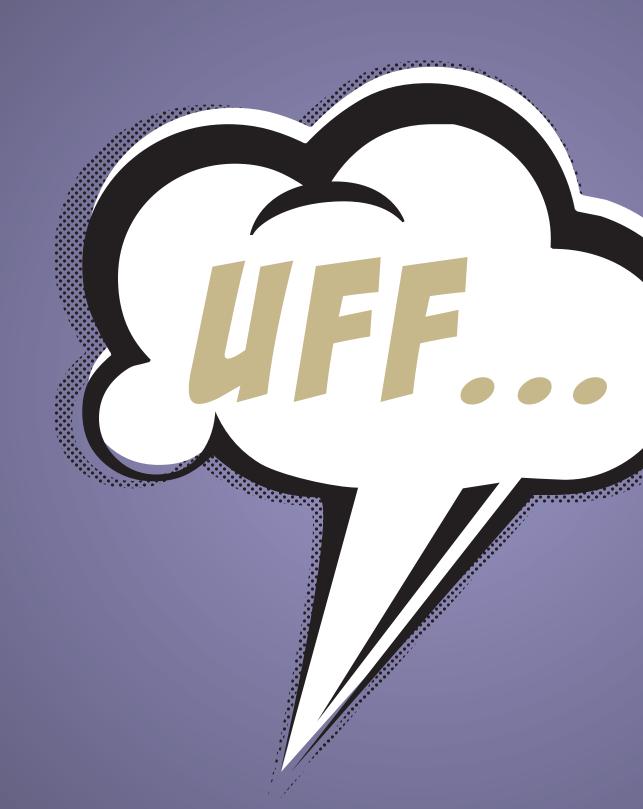
Im Bereich Service Providing finden Kunden von mobilezone ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot für Festnetztelefonie und Internet. Zurzeit arbeitet mobilezone an weiteren Kombi-Angeboten. Dadurch will sie ihren Kunden künftig noch mehr Wahlmöglichkeiten zu attraktiven Konditionen bieten.

Als weitere Dienstleistung führt mobilezone 2012 die sogenannte Anschlussfakturierung ein. Bisher erhielten Kunden eine separate Rechnung für den Telefonanschluss von ihrem Festnetzbetreiber und eine für die Gesprächsgebühren von mobilezone. Künftig kann nun beides bequem mittels einer Rechnung direkt über mobilezone beglichen werden.

Kundendienst verstärkt

Im vergangenen Jahr legte mobilezone die Kundendienste sämtlicher Geschäftsbereiche zusammen. Damit konnte das Unternehmen die Erreichbarkeit des Kundendienstes markant erhöhen. Zudem werden künftig sämtliche Agenten in zwei Bereichen ausgebildet. Dies garantiert einen hohen Wissenstransfer und damit eine Steigerung der Beratungsqualität von mobilezone.

Die Richtlinien zur Corporate Governance von mobilezone. Dieser Bericht zur Corporate Governance definiert die allgemeinen Grundsätze, die eine verantwortungsvolle und zielgerichtete Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene gewährleisten sollen. Die Angaben zur Corporate Governance entsprechen den Richtlinien der SIX Swiss Exchange. mobilezone fühlt sich allen Interessengruppen verpflichtet und setzt diesen Anspruch mit einer modernen, den Corporate-Governance-Richtlinien entsprechenden Unternehmensführung und einer transparenten Informationspolitik um.



Aussendienst für Business-Kunden

Auf der Baustelle herrscht gerade Chaos, und die fünf neuen Mitarbeiter brauchen sofort ein funktionierendes Telefon? Die ganze Handy-Flotte für 1500 Mitarbeiter soll erneuert werden? Ob spontane Unterstützung oder umfassende Beratung hinsichtlich der auf die Bedürfnisse eines Unternehmens am besten zugeschnittenen Abos und Handys: Unsere Aussendienst-Mitarbeiter für Geschäftskunden besuchen Kunden jederzeit vor Ort, beraten sie bei all ihren Anliegen und finden die für sie besten Lösungen im Rahmen der Möglichkeiten mobiler Telekommunikation.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die mobilezone Gruppe besteht aus den zwei Geschäftsbereichen Handel (mobilezone ag, mobilezone business ag und Europea Trade AG) und Service Providing (mobilezone com ag und mobilezone crm ag). Die Liste der konsolidierten Gesellschaften befindet sich auf Seite 37 dieses Berichtes. Muttergesellschaft ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX kotiert (Valor: 1258340, ISIN: CH 0012583404). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2011 betrug CHF 339.8 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre sind in Erläuterung 3 auf Seite 59 dieses Berichtes aufgeführt. Es besteht kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Der Betrag des ordentlichen, genehmigten und bedingten Kapitals ist in Erläuterung 3 auf Seite 59 dieses Berichtes aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Generalversammlung vom 9. April 2010 hat sowohl das genehmigte als auch das bedingte Kapital der Gesellschaft abgeschafft.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der Jahre 2010 und 2011 sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 33 dieses Berichtes und diejenigen des Jahres 2009 auf Seite 41 im Geschäftsbericht 2009 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2011 bestanden 35772996 Inhaberaktien à nominal CHF 0.01. Davon befanden sich 150 000 (Vorjahr: 0) Aktien im Eigenbestand. Der jeweilige Eigenbestand ist weder stimm- noch dividendenberechtigt. Sämtliche übrigen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Am Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen oder von Konzerngesellschaften ausgegebene Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates







Urs T. Fischer

Hans-Ulrich Lehmann

Cyrill Schneuwly

URS T. FISCHER

Urs T. Fischer (1954, Schweizer) ist seit 2009 Präsident des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner Ausbildung zum Dipl.-Ing. ETH Zürich war er in diversen Management-positionen bei IBM Schweiz und der Digital Equipment Corporation, Switzerland, tätig. Er leitete als CEO die Sunrise Communication AG in Zürich und war CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der Ascom Gruppe, Bern. Urs T. Fischer war von 2004 bis 2007 Generaldirektor der Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH in Dübendorf und ist seit 2009 CEO des internationalen IT-Systemhauses ACP in Wien. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat von verschiedenen nicht kotierten Gesellschaften und ist Industriebeirat der Capvis Equity Partners AG.

HANS-ULRICH LEHMANN

Hans-Ulrich Lehmann (1959, Schweizer) ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er als Buchhalter und Leiter Finanzen bei diversen Firmen tätig. Von 1989 bis 1991 war er Geschäftsführer der Forbo Stamfloor AG in Eglisau und anschliessend Geschäftsführer der autronic ag in Dübendorf. Seit 1996 ist er Inhaber der Lehmann Holding AG. Hans-Ulrich Lehmann ist Mitglied des Verwaltungsrates der autronic ag, der monzoon networks ag, der Immoplaza AG und der Artum-Beteiligungs AG.

CYRILL SCHNEUWLY

Cyrill Schneuwly (1963, Schweizer) ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates. Der Betriebsökonom FH und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer arbeitete zunächst in verschiedenen Funktionen
bei einer Zürcher Treuhandfirma. Er war Revisionsleiter in der Abteilung Wirtschaftsprüfung und
Beratung bei der Arthur Andersen AG in Zürich und anschliessend Corporate Controller bei
der CWS International AG in Baar. Seit 1998 war er CFO und seit 2008 ist er CEO der Intershop
Holding AG in Zürich.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte können auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren/corporate-governance/verwaltungsrat eingesehen werden.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung jeweils einzeln für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

3.5 Interne Organisation

Urs T. Fischer ist Präsident, Hans-Ulrich Lehmann und Cyrill Schneuwly sind Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Im letzten Jahr wurden sechs in der Regel halbtägige Sitzungen sowie eine zweitägige Strategiesitzung durchgeführt. Neben dem CEO ist meistens der CFO anwesend. Bei Bedarf werden weitere Geschäftsleitungsmitglieder beigezogen. In Ausnahmefällen werden für spezifische Fragestellungen externe Berater beigezogen.

3.6 Audit Committee

Die Aufgaben des Audit Committee werden seit August 2009 vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

3.7 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Rahmen des gesetzlich Möglichen an die Geschäftsleitung delegiert. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist anhand eines Organisationsreglements festgelegt. Dieses kann jederzeit auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren/corporate-governance eingesehen werden.

3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat auch ausserhalb von Sitzungen gegenüber der Geschäftsleitung ein Auskunftsrecht über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte. Als Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Geschäftsleitung stehen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:

- Konsolidiertes Budget (jährlich)
- Quartalsabschlüsse mit Budgetvergleich
- Ergebnisvorschau (ab dem 3. Quartal)
- Flash- und KPI-Reporting (monatlich)
- Finanzplan (quartalsweise)
- Detaillierte mündliche Berichte der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang (an jeder Sitzung)

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung







Markus Bernhard CFO



Werner Waldburger



Dino Di Fronzo Sales Director



Fritz Hauser

MARTIN LEHMANN

Martin Lehmann (1967, Schweizer) leitet als CEO seit 2007 die mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er in verschiedenen Funktionen im Rechnungswesen und Verkauf tätig. 1993 wurde er Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der autronic ag in Dübendorf. 1998 bis 1999 führte er die mobile solutions ag. Bis 2007 war Martin Lehmann Mitbegründer, Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe. 2010 erlangte Martin Lehmann ein Executive MBA HSG an der HSG St. Gallen.

MARKUS BERNHARD

Markus Bernhard (1964, Schweizer) ist seit 2007 CFO der mobilezone Gruppe. Nach seinem Wirtschaftsstudium an der HSG St. Gallen erlangte er das Wirtschaftsprüfer-Diplom und arbeitete von 1991 bis 1997 als Wirtschaftsprüfer bei der Revisuisse Price Waterhouse AG in Zürich. Als CFO war er bis 2000 bei Cope Inc. in Rotkreuz und anschliessend als CFO bei der Mount10 Holding AG, ebenfalls in Rotkreuz, tätig. Markus Bernhard ist Mitglied des Verwaltungsrates der Novavisions AG in Rotkreuz und sitzt in der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch ein.

WERNER WALDBURGER

Werner Waldburger (1963, Schweizer) ist als CMO seit 1999 in der mobilezone Gruppe tätig. Nach seiner Lehre als Radio- und TV-Elektriker absolvierte er die Handelsschule und legte die höhere Fachprüfung im Detailhandel ab. Er hatte verschiedene Funktionen im Verkauf sowohl im Innen- wie im Aussendienst inne, bevor er von 1989 bis 1999 als Einkaufsleiter Consumer-Electronic bei der Dipl.-Ing. Fust AG arbeitete. 2009 erlangte Werner Waldburger ein Marketing Weiterbildungsdiplom an der Universität St. Gallen.

DINO DI FRONZO

Dino Di Fronzo (1968, Schweizer) ist seit 2007 Sales Director der mobilezone Gruppe. Nach seiner Lehre als technischer Kaufmann bildete er sich zum Marketingplaner und Betriebsökonomen weiter. 1990 begann er als Product Manager bei der ABB Niederspannungssystem AG in Baden, bevor er 1992 als Verkaufsleiter zur Legrand Schweiz AG in Birr wechselte. 1996 bis 1999 war er als Leiter Profit Center M-Electronics bei der Migros Genossenschaft Aare tätig. Anschliessend leitete er verschiedene Marketing- und Verkaufsabteilungen im Migros Genossenschaftsbund. Dino Di Fronzo ist Mitglied der Steuerkommission der Gemeinde Gränichen.

FRITZ HAUSER

Fritz Hauser (1971, Schweizer) ist seit 2007 CIO der mobilezone Gruppe. Er absolvierte die Elektronikerlehre, bevor er sich zum technischen Kaufmann und dipl. Informatiker weiterbildete. Von 1991 bis 1994 leitete er den IT-Support eines IT-Distributors. Anschliessend war er als Product Manager IT tätig, bevor er 1997 als Projektleiter zur mobile solutions ag wechselte. 1999 wurde er zunächst Product Manager, ein Jahr später Leiter Informatik der mobilezone ag.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen können auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren/corporate-governance/geschaftsleitung eingesehen werden.

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Übertragung von Führungsaufgaben an Dritte.



Beratung im Shop

Seit zwei Tagen das neue Handy zuhause, aber bei der Konfiguration tappt man immer noch vollkommen im Dunkeln? Bei solchen Fragen ist der Gang in den nahen mobilezone-Shop genau das Richtige. Unsere Berater sind so ausgebildet, dass niemand den Shop mit einem Fragezeichen verlassen muss. Da geht bei jedem ein Licht auf. Und wer ganz hell ist, lässt die Konfiguration gleich beim Kauf im Shop durch den mobilezone-Berater vornehmen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen eine gewinnunabhängige Entschädigung, deren Höhe vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt wird. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des CEO festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO und der Geschäftsleitung bestehen aus einem Basissalär sowie einem erfolgsabhängigen Bonus, der im Berichtsjahr zwischen 60 und 81 Prozent des Basissalärs betrug. Der Bonus für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 war abhängig vom Konzerngewinn und individuellen Zielen. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme. Weitere Informationen zu den Entschädigungen sind im Anhang der Konzernrechnung der Seite 54, Erläuterung 23, sowie im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag der Seite 60, Erläuterung 4, zu entnehmen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder ausgerichtet.

5.2 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

5.3 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine Aktien an Organmitglieder oder an diesen nahestehende Personen zugeteilt.

5.4 Aktienbesitz

Der Aktienbesitz ist im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 61, Erläuterung 5, aufgeführt.

5.5 Optionen

Am 31. Dezember 2011 bestanden keine Optionen.

5.6 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Es wurden keine zusätzlichen Honorare oder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt.

5.7 Organdarlehen

Es bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten für Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen.

5.8 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung wurde im Berichtsjahr mit CHF 622 000 (2010: CHF 610 000) an den CEO vergütet. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erhielt diese Person keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

6.2 Statutarische Quoren

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Stimmrechtsquoren.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 35 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen. Die Einberufung und die Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge anbegehrt. Es bestehen keine Fristen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Opting-out-Regelung wurde anlässlich der Generalversammlung der Gesellschaft im April 2007 aufgehoben.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG ist seit dem Geschäftsjahr 2007 Revisionsstelle der mobilezone holding ag mit sämtlichen Konzerngesellschaften. Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor Michael Bugs war erstmals für die Jahresrechnung 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar

Die Revisionskosten für die Ernst & Young AG für das Berichtsjahr betragen CHF 123 000 (2010: CHF 128 000).

8.3 Zusätzliche Honorare

Im vergangenen Jahr wurden von der Ernst & Young AG keine zusätzlichen Honorare für Beratung in Rechnung gestellt.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat nimmt mindestens einmal jährlich an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle teil. Die Revisionsstelle berichtet über die Feststellungen aus ihren Prüfungen in einem Bericht an den Verwaltungsrat.

9. Informationspolitik

Die mobilezone Gruppe publiziert jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht nach den Vorschriften der IFRS (International Financial Reporting Standards). Weitere Informationen über wichtige Veränderungen und wesentliche Geschäftstätigkeiten werden ad hoc publiziert. Sämtliche Informationen, inklusive der Publikationstermine und Kontaktadressen, sind auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns in den Rubriken «Investoren» und «Medien» abrufbar. Wer alle Medieninformationen automatisch erhalten möchte, kann sich unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren registrieren.

mobilezone mit mehr Umsatz.

Die mobilezone Gruppe erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen um 1,9 Prozent höheren Umsatz von CHF 305.6 Mio. (Vorjahr: CHF 300.0 Mio.). Der Konzerngewinn fiel mit CHF 20.7 Mio. (Vorjahr: CHF 25.2 Mio.) um 21,7 Prozent tiefer aus. Der Gewinn pro Aktie beträgt CHF 0.58 (Vorjahr: CHF 0.70). Mit CHF 24.4 Mio. (Vorjahr: CHF 30.4 Mio.) gab der operative Gewinn (EBIT) um 24,6 Prozent nach. Die Eigenkapital-quote beträgt 73,8 Prozent.



norisk-Versicherung

Handy weg und dann unerwünschte Gespräche nach Übersee auf der Rechnung? Wöchentliches Wäschewaschen leider inklusive Handy? In solchen Fällen können mobilezone-Kunden auf die norisk-Versicherung zählen. Unsere bedürfnisgerechte Versicherungsdienstleistung, die Schutz vor vielem Ärger im Alltag bietet.

Inhalt Finanzbericht

30	Konzernrechnung mobilezone Gruppe	
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	30
	Konsolidierte Bilanz	3.
	Konsolidierte Geldflussrechnung	32
	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	33
	Anhang der Konzernrechnung	34
	Bericht der Revisionsstelle	58
56	Jahresrechnung mobilezone holding ag	• • • • • •
	Erfolgsrechnung	56
	Bilanz vor Gewinnverwendung	5
	Anhang der Jahresrechnung	58
	Antrag des Verwaltungsrates	62
	Bericht der Revisionsstelle	63

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterung	2011	2010
Nettoverkaufserlös	1	305 624	299 951
Übriger Betriebsertrag		85	212
Warenaufwand		-212 090	-201 577
Personalaufwand	2	-40 920	- 40 190
Übriger Betriebsaufwand	3	-19 560	-19 226
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		33 139	39 170
Abschreibungen Sachanlagen	7	-4 607	-4 328
Amortisationen immaterielle Anlagen	8	-4 135	-4 452
Betriebsergebnis (EBIT)		24 397	30 390
Finanzertrag	4	428	398
Finanzaufwand	5	-82	-172
Konzernergebnis vor Steuern		24 743	30 616
Ertragssteuern	6	<u>-4 081</u>	-5 461
Konzerngewinn ¹		20 662	25 155
		CHF	CHF
Gewinn pro Aktie	14	0.58	0.70
Gewinn pro Aktie – verwässert	14	0.58	0.70

¹ Der Konzerngewinn 2011 und 2010 entspricht jeweils dem Gesamtergebnis 2011 und 2010.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterung	2011	2010
Aktiven			
Sachanlagen	7	11 420	10 199
Immaterielle Anlagen	8	4 262	4 043
Firmenwert	8	5 753	5 753
Latente Steueraktiven	6	1	16
Übrige Forderungen		94	366
Anlagevermögen		21 530	20 377
Wertschriften	9	894	0
Warenvorräte	10	20 004	23 673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	22 093	23 216
Übrige Forderungen	12	12 500	16 480
Flüssige Mittel	13	30 998	31 519
Umlaufvermögen		86 489	94 888
Total Aktiven		108 019	115 265
Passiven			······
Aktienkapital	14	358	358
Eigene Aktien		-1 500	0
Kapitalreserven		9 784	9 784
Bilanzgewinn		71 075	75 384
Eigenkapital		79 717	85 526
Latente Steuerpassiven	6	2 068	2 430
Langfristiges Fremdkapital		2 068	2 430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17 120	17 508
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		2 113	2 653
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	7 001	7 148
Kurzfristiges Fremdkapital		26 234	27 309
Total Passiven		108 019	115 265

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2011	2010
Konzerngewinn vor Steuern		24 743	30 616
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor			
Steuern zum Nettogeldfluss:			
Nichtbare Transaktionen			
Zinsergebnis			-226
Abschreibungen und Amortisationen	7,8	8 742	8 780
Veränderungen von Wertberichtigungen, netto	7,0	131	– 727
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen			-18
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Wertschrif	ton		-10
Veränderung des Aktivums aus Personalvorsorge		268	151
Anpassungen im Nettoumlaufvermögen			······································
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 320	6 051
Übrige Forderungen		4 008	-10 637
Warenvorräte		3 341	156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-389	5 032
Übrige Verbindlichkeiten		-1 484	-2 234
Bezahlte Ertragssteuern		-3 630	-5 858
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit		36 773	31 086
Zugänge			······································
Sachanlagen	7	-6 033	-4 103
Immaterielle Anlagen	8	<u>-4 354</u>	-3 730
Wertschriften des Anlagevermögens		<u>–970</u>	0 100
Veräusserungen		<u> </u>	
Sachanlagen	7	136	96
Erhaltene Zinsen		404	398
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-10 817	-7 339
Bezahlte Zinsen			
		<u>–6</u> –1 500	
Kauf eigene Aktien		<u> </u>	0
Verkauf eigene Aktien Dividendenzahlung			129
		<u>-24 971</u>	-19 667
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-26 477	-19 595
Nettozunahme/-abnahme flüssiger Mittel		-521	4 152
Flüssige Mittel am 1. Januar		31 519	27 367
Flüssige Mittel am 31. Dezember	13	30 998	31 519

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Entwicklung Eigenkapital	Aktien-	Eigene	Kapital-	Bilanzgewinn	Total
(CHF 000)	kapital	Aktien	reserven		······
31.12.2009	358	-94	9 784	69 861	79 909
Konzerngewinn ¹		•••••	•••	25 155	25 155
Kauf eigene Aktien		•••••	•••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	0
Verkauf eigene Aktien		94	•••	35	129
Dividendenzahlung		•••••	•••	-19 667	-19 667
31.12.2010	358	0	9 784	75 384	85 526
Konzerngewinn ¹		•••••	•••	20 662	20 662
Kauf eigene Aktien		-1 500	•••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-1 500
Verkauf eigene Aktien		•••••	•••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	0
Dividendenzahlung		•••••	······································	-24 971	-24 971
31.12.2011	358	-1 500	9 784	71 075	79 717

Die Position Bilanzgewinn beinhaltet per 31. Dezember 2011 gesetzliche Reserven in Höhe von CHF 1648 000 (31.12.2010: CHF 1648 000), welche nicht ausgeschüttet werden dürfen. Diese Reserven wurden aufgrund der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildet.

Per 31. Dezember 2011 befinden sich 150 000 (31.12.2010: 0) eigene Aktien im Bestand der mobilezone holding ag.

Weitere Informationen zum Aktienkapital sind in Erläuterung 14 enthalten.

¹ Der Konzerngewinn 2011 und 2010 entspricht jeweils dem Gesamtergebnis 2011 und 2010.

Anhang der Konzernrechnung

Segmentinformationen

Erfolgsrechnung (CHF 000)
Enoign contains (or in 600)
Nettoverkaufserlös mit Dritten
Nettoverkaufserlös mit anderen Segmenten
Nettoverkaufserlös
Übriger Betriebsertrag
Warenaufwand
Personalaufwand
Übriger Betriebsaufwand
Betriebsergebnis (EBITDA)
Abschreibungen Sachanlagen
Amortisationen immaterielle Anlagen
Betriebsergebnis (EBIT)
Bilanz (CHF 000)
Anlagevermögen
Umlaufvermögen
Aktiven
Verbindlichkeiten
Investitionen in Sachanlagen und immetarialles Anlagavermägen

Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe ist der Hauptentscheidungsträger und bestimmt die Geschäftsaktivitäten. Die mobilezone Gruppe hat zwei berichtspflichtige Segmente, welche der Führungsstruktur der Gruppe entsprechen. Das Segment Handel besteht aus der mobilezone ag, mobilezone business ag und der Europea Trade AG. Das Segment Service Providing besteht aus der mobilezone com ag, der mobilezone crm ag und der mobilezone net ag, die im Dezember 2011 in die mobilezone ag fusioniert wurde.

Die mobilezone Gruppe überwacht die Performance anhand des Segmentergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Segmentaktiven beinhalten alle Vermögenswerte des Segments. Die interne Berichterstattung der mobilezone Gruppe basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Segmente sind auschliesslich in der Schweiz tätig.

Nicht zugeteilt/Eliminationen beinhalten Transaktionen zwischen den Segmenten und der Holdinggesellschaft sowie das Ergebnis der Holdinggesellschaft. Bei den Aktiven werden die Darlehen zwischen den Gruppengesellschaften eliminiert.

Der Anteil der drei grössten Kunden (Mobilfunkanbieter) am Nettoverkaufserlös des Konzerns beträgt CHF 179.9 Mio. bzw. 59 Prozent (Vorjahr CHF 175.5 Mio. bzw. 59 Prozent). Die drei grössten Kunden gehören zum Segment Handel.

t/Eliminationer	Nicht zugeteil	rvice Providing	Se	Handel	······	oilezone Gruppe	Total mol
2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
(0	14 523	13 136	285 428	292 488	299 951	305 624
-558	-328	302	18	256	310	0	0
-558	-328	14 825	13 154	285 684	292 798	299 951	305 624
-4 219	-2 316	151	15	4 280	2 386	212	
918	1 095			-198 385	-211 440	-201 577	
1 024	<u>-856</u>	-2 009	-1 997	-39 205	-38 067	-40 190	-40 920
3 41	4 724	-1 583	-1 524	-21 057	-22 760	-19 226	-19 560
579	2 319	7 274	7 903	31 317	22 917	39 170	33 139
3/3	2319	1 214	7 903	31 317	22 917	39 170	
	0	-257	-144	-4 071	-4 463	-4 328	<u>-4 607</u>
(0	-2 866	-3 573	-1 586	-562	-4 452	-4 135
579	2 319	4 151	4 186	25 660	17 892	30 390	24 397
				45.570	10.075		
29	906	4 512	5 243	15 572	16 275	20 377	22 424
5 06	1 148 2 054	6 267 10 779	4 619 9 862	83 553 99 125	79 828 96 103	94 888	85 595 108 019
5 36	2 004	10 779	9 002	99 120	90 103	115 265	100 019
-83 60	-80 539	6 366	5 218	106 974	103 623	29 739	28 302
	0	3 818	4 448	4 015	5 939	7 833	10 387

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Angaben zum Unternehmen

Die mobilezone Gruppe («mobilezone») ist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie tätig. Kernbereich ist das Segment Handel mit der im Mai 1999 gegründeten mobilezone ag und ihren 140 Verkaufsstellen in sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und der mobilezone business ag, welche als unabhängiger Dienstleister Firmenkunden anspricht. Das Geschäftsmodell von mobilezone basiert auf Vereinbarungen mit den in der Schweiz aktiven Mobilfunkanbietern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden und Vertragsverlängerungen mit Bestandeskunden entschädigen. Diese Provisionseinnahmen erlauben es mobilezone, die Mobiltelefone zu tiefen Preisen oder gratis an die Kunden abzugeben. Das Segment Service Providing besteht aus den Firmen mobilezone com ag und mobilezone crm ag. Diese bieten ihren Kunden als Service Provider ohne eigene Netze Dienstleistungen und Produkte im Bereich Festnetztelefonie an. Die Angebote basieren auf den Netzkapazitäten der Firma Colt Telecom AG. Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf / Schweiz. Sie ist an der SIX Swiss Exchange: Ticker MOB / Valor 1 258 340 kotiert.

1. Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

1.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert grundsätzlich auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die zum Verkehrswert bewertet und auf organisierten Märkten gehandelt werden. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

1.2 Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der mobilezone Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt.

1.3 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das International Accounting Standard Board (IASB) hat eine neue Interpretation in Kraft gesetzt respektive verschiedene bestehende International Accounting Standards (IAS) sowie International Financial Reporting Standards (IFRS) überarbeitet beziehungsweise geändert.

Die mobilezone Gruppe wendet die neuen und geänderten Standards in der Berichtsperiode an, welche dem Standard im angegeben Datum der Inkraftsetzung folgt.

Änderungen publizierter und ab 1. Januar 2011 anzuwendender Standards

Die nachfolgend aufgeführten, seit dem 1. Januar 2011 angewendeten Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der mobilezone Gruppe:

- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet)
- IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung Klassifizierung von Bezugsrechten
- IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsvorschriften und ihre Wechselkurswirkungen – freiwillige vorausbezahlte Beiträge bei einer Mindestfinanzierungsanforderung
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- Jährliches Änderungsverfahren Anpassungen von Standards (Ausgabe 2010)

Änderungen publizierter, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendender Standards

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Richtlinien (IAS/IFRS) oder Interpretationen (IFRIC) werden für die Berichtsjahre beginnend am 01.07.2011 oder zu einem späteren unten aufgeführten Zeitpunkt wirksam.

Die nachfolgenden Änderungen haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der mobilezone Gruppe:

- IAS 12 Ertragssteuern begrenzte Änderung in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte (betreffend als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum Fair Value bewertet und Vermögenswerte, die nach der Neubewertungsmethode erfasst werden) (01.01.2012).
- IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse Als Folge der neu eingeführten Standards IFRS 10 und IFRS 12 wurden die zuvor in IAS 27 enthaltenen Konsolidierungsvorschriften überarbeitet und sind nun in IFRS 10 enthalten. IAS 27 behandelt nur noch die Bilanzierung von Anteilen an Tochtergesellschaften, von gemeinschaftlich geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen im Einzelabschluss (01.01.2013).
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures Als Folge der neu eingeführten Standards IFRS 11 und IFRS 12 wurde IAS 28 umbenannt in Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures und beschreibt die Anwendung der Equity-Methode für assoziierte Unternehmen und Joint Ventures (01.01.2013).
- IFRS 10 Konzernabschlüsse neu (01.01.2013)
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen neu (01.01.2013)

Folgende Standard-Änderungen betreffen den Ausweis und haben keinen Einfluss auf das konsolidierte Ergebnis und die finanzielle Lage des Konzerns:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses Änderungen in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses (01.07.2012)
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben Änderungen zur Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten (01.07.2011)
- IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen neu (01.01.2013)

Bei folgenden Standard-Anpassungen sind Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten bzw. solche werden noch beurteilt:

- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer Änderungen als Ergebnisse der Projekte zu Leistungen an Arbeitnehmer und Abfindungsleistungen (01.01.2013)

 Der Wegfall des Korridoransatzes führt dazu, dass die kumulierten aktuarischen Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Für die Eröffnungsbilanz 2012 der mobilezone Gruppe würde dadurch das konsolidierte Eigenkapital um geschätzte CHF 3.3 Mio. reduziert. Die Anwendung des Diskontierungssatzes auf das Nettoergebnis aus Planvermögen und leistungsorientierter Verpflichtung führt voraussichtlich zu einer jährlichen Ergebnisverschlechterung von rund CHF 22 000. Die mobilezone Gruppe erwartet keine weiteren, wesentlichen Anpassungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung neu (01.01.2015)

 Die mobilezone Gruppe wird die Auswirkungen auf das konsolidierte Ergebnis und die finanzielle Lage des Konzerns beurteilen, wenn die anderen Phasen dieses Projektes vom IASB abgeschlossen und veröffentlicht sind.
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts neu (01.01.2013)
- IFRS 7/IAS 32 Finanzinstrumente: Angaben bzw. Ausweis Änderungen zur Verbesserung der Angaben zur Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (01.01.2013/01.01.2014)
- 2011 Jährliche Verbesserungen der IFRS Anpassungen diverser Standards

1.4 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Die mobilezone net ag wurde im Dezember 2011 mit der mobilezone ag fusioniert.

Direkte oder indirekte Tochtergesellschaften	Sitz der Gesellschaft	Aktienkapital	Anteil am Kapital
per 31.12.2011		(in CHF 000)	
mobilezone ag	Regensdorf	2 850	100%
mobilezone business ag	Urnäsch	100	100%
mobilezone com ag	Risch	100	100%
mobilezone crm ag	Genf	100	100%
Europea Trade AG	Urnäsch	100	100%

Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen.

Beim Erwerb einer Gesellschaft wird die Kaufpreisleistung mit den zu Verkehrswert neubewerteten identifizierten Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten verrechnet und der resultierende Goodwill angesetzt. Ein allfälliger negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sämtliche konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur der mobilezone Gruppe. Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind.

Das Segment Handel umfasst die Gesellschaften mobilezone ag, mobilezone business ag und Europea Trade AG. Das Segment Service Providing umfasst die Gesellschaften mobilezone com ag, mobilezone crm ag und die mobilezone net ag, die im Dezember 2011 in die mobilezone ag fusioniert wurde.

1.5 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Funktionalwährung von sämtlichen Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Finanzanlagen

mobilezone klassifiziert seine Finanzanlagen nach folgenden Kategorien:

- Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»
- Darlehen und Forderungen
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Die Klassifizierung hängt vom Zweck ab, für den die Finanzanlagen erworben wurden. Das Management entscheidet darüber bei deren Erwerb und überprüft die betreffende Zuteilung an jedem Bilanzstichtag.

Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»

Dieser Kategorie gehören zwei Subkategorien an: «Finanzanlagen, die für den Handel gehalten werden», und solche, die zu Beginn «erfolgswirksam zum Fair Value» eingesetzt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird einer dieser Subkategorien zugeordnet, wenn er mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate werden ebenfalls als für den Handel gehalten eingestuft,

es sei denn, sie dienen zu Absicherungszwecken im Sinne von IAS 39. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn mobilezone einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden aufgrund von Erfahrungswerten Pauschalwertberichtigungen für Positionen gebildet, welche überfällig sind. Das Delkredere entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Gegenwert der daraus resultierenden künftig erwarteten Geldflüsse. Eine Forderung wird dann gegen die Wertberichtigung gebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar ist. Die Veränderungen der Wertberichtigung werden erfolgswirksam erfasst. Der Nominalwert entspricht in etwa dem Marktwert. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten mit Ausnahme von Positionen mit Fälligkeiten über zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden als Anlagevermögen klassifiziert.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen sind nicht derivative Anlagen, die durch Entscheid des Managements zur Veräusserung stehen oder keiner der übrigen Kategorien angehören. Sie sind im Anlagevermögen enthalten, es sei denn, das Management beabsichtige deren Veräusserung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden per Transaktionsdatum verbucht. Dies ist das Datum, an dem sich mobilezone zum Kauf oder Verkauf des betreffenden Vermögenswertes verpflichtet. Die Anlagen werden zu Beginn zum Fair Value eingesetzt, zuzüglich Transaktionskosten für alle Finanzanlagen, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value» verbucht werden. Die Finanzanlagen werden ausgebucht, sobald die Rechte auf den Erhalt von Geldflüssen daraus abgelaufen sind oder übertragen wurden und mobilezone im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus deren Besitz abgetreten hat.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» werden zum Fair Value bewertet und verbucht. Der Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value», die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Bei nicht kotierten Wertschriften wird der Fair Value mittels der Discounted-Cashflow-Methode oder zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen festgelegt.

Darlehen und Forderungen sind mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» ergeben, werden in der Erfolgsrechnung in dem Zeitraum verbucht, in dem sie entstehen. Nichtrealisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Wertschriften der Kategorie «zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen» ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Wenn diese verkauft werden oder bedeutende Wertminderungen eingetreten sind, werden die akkumulierten Fair-Value-Veränderungen aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

- Büroausstattung und -einrichtungen, inkl. EDV, 2 bis 5 Jahre
- Ladenausstattung 5 bis 8 Jahre
- Fahrzeuge 3 bis 5 Jahre

Immaterielle Anlagen

Erworbene Rechte wie Verträge mit Kunden, Vermietern, Lieferanten und ähnliche Rechte, die einen finanziellen Ertrag abwerfen, werden aktiviert und über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren amortisiert. Im Bereich Service Providing werden die Kundenakquisitionskosten für Fixnetz-Kunden aktiviert und über eine Laufzeit von 24 Monaten abgeschrieben.

Firmenwert/Goodwill

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten bewertet und gemäss Erwerbsmethode integriert. Zudem werden neue immaterielle Anlagen identifiziert und separat bilanziert, sofern deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kundenlisten. Die verbleibende Differenz zwischen Kaufpreis und Nettoaktiven wird als Firmenwert/Goodwill bilanziert. Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren.

Wertverminderung (Impairment)

Goodwill-Positionen und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden im Verlauf des vierten Quartals dem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Das «Discounted Cashflow»-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Nutzwertes verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, Diskontsätze und weiterer veränderlicher Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere vier Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttomarge, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet. Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt (höherer von Nutzwert und Marktwert abzüglich Verkaufskosten), erfolgt eine Sonderabschreibung.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungspreis im Eigenkapital eingesetzt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt und direkt im Bilanzgewinn erfasst

Warenvorräte

Warenvorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Für inkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der realisierbare Nettowert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis aus normaler Geschäftstätigkeit abzüglich Verkaufskosten. Der Verkaufspreis für das Mobiltelefon hängt davon ab, ob das Produkt zusammen mit einem vermittelten Providervertrag oder für sich allein verkauft wird. Der realisierbare Nettowert berücksichtigt daher beide Komponenten. Allfällige «Price protection»-Vereinbarungen mit Lieferanten werden bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Warenvorräten ebenfalls berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Flüssige Mittel werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, wenn am Bilanzstichtag aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit vernünftige Schätzungen über den künftigen Transfer von ökonomischen Werten möglich sind und dieser Transfer wahrscheinlich ist. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. In wesentlichen Fällen wird der Betrag zum Barwert der Geldflüsse am Bilanzstichtag abdiskontiert. Der Diskontierungssatz orientiert sich an aktuellen Marktsätzen und am spezifischen Risiko der Verpflichtung.

Eventualverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen, wenn es sich um mögliche künftige Verpflichtungen handelt oder wenn gegenwärtige Verpflichtungen vorliegen, deren Mittelabfluss entweder nicht als wahrscheinlich beurteilt wird oder nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Leasing

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst. Umsatzabhängige und indexierte Mieten werden aufgrund der geschätzten Beträge abgegrenzt.

Leasingverträge werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Konzerngesellschaft übergehen (Financial Leasing). Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die Leasing- oder kürzer geschätzte Nutzungsdauer.

Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Vorsorgeaufwendungen und -verpflichtungen werden periodisch durch einen Versicherungsmathematiker mit der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden zum Barwert der geschätzten künftigen Mittelflüsse bewertet. Dabei kommt der Zinssatz für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen, zur Anwendung. Das Planvermögen wird zum Fair Value erfasst und ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Anpassungen versicherungsmathematischer Annahmen werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn sie 10 Prozent des höheren Betrags der Vorsorgeverpflichtung und des Planvermögens zu Beginn des Berichtsjahres überschreiten.

Nettoverkaufserlös und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen, abzüglich Erlösminderungen, Rabatte, Skonti und Mehrwertsteuer. Die Erträge aus Warenverkäufen werden nach Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer verbucht. Einmalprovisionen von Providern werden nach Abschluss des vermittelten Vertrages verbucht. Wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern basieren auf den bezahlten monatlichen Mobiltelefonrechnungen der vermittelten Kunden. Sie werden aufgrund von Abrechnungen der Mobilfunkanbieter periodengerecht verbucht.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der Periode berechnet und der Erfolgsrechnung belastet. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance Sheet Liability Method auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Sie werden zum aktuellen bzw. angekündigten Steuersatz berechnet und gleichen sich in zukünftigen Perioden wieder aus. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

2. Schätzungen und Ermessensentscheide

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Positionen der Jahresrechnung zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die darauf basierenden Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden.

Immaterielle Werte/Goodwill

Bei Akquisitionen wird der Marktwert von erworbenen immateriellen Werten ermittelt. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben. Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Goodwill hat eine unbestimmte Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft. Die Schätzung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

Die Erläuterungen und Beträge zum Impairment-Test und zum Goodwill sind in der Anmerkung 8 enthalten.

Latente Steuerforderungen

Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Die Erläuterungen und Beträge zu den latenten Steuerforderungen sind in der Anmerkung 6 enthalten.

Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor von 10 Prozent liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Erläuterungen und Beträge zur Personalvorsorge sind in der Anmerkung 16 enthalten.

3. Art und Umfang finanzieller Risiken

3.1 Finanzrisikomanagement

Die Finanzinstrumente der mobilezone Gruppe umfassen hauptsächlich flüssige Mittel zur ausreichenden Bereitstellung für die Geschäftstätigkeit der Gruppengesellschaften. Die Gruppe verfügt über verschiedene andere Finanzinstrumente wie Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit entstehen. Die Hauptrisiken, welche aus diesen Finanzinstrumenten entstehen, bestehen aus Liquiditätsrisiko und Forderungsausfallrisiko. Bei sonstigen aktiven finanziellen Vermögenswerten wie Wertschriften und übrige Forderungen entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Die mobilezone Gruppe hat in den Geschäftsjahren, die zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010 endeten, kein Hedge Accounting angewendet.

3.2 Fremdwährungsrisiko

Die Umsätze im Detailhandelsgeschäft und im Service Providing werden ausschliesslich in Schweizer Franken erwirtschaftet. Die Wareneinkäufe im Detailhandel erfolgten im Jahr 2011 zu rund 36 Prozent (2010: 51 Prozent) in Euro. Die Währungsvolatilitäten im Euro haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsergebnisse und auf das Eigenkapital von mobilezone. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele in Euro (7–14 Tage) und des hohen Warenumschlags wird weitgehend auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte mit kurzer Laufzeit eingesetzt. Zum Bilanzstichtag offene Kontrakte werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen erfolgswirksam erfasst werden. Per 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 waren keine Devisentermingeschäfte offen.

3.3 Kreditrisiko/Forderungsausfallrisiko

Die Gruppe ist aus ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Branchenbedingt – ein grosser Teil des Umsatzes im Segment Handel wird gegen bar abgewickelt – entstehen aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Forderungsausstände. Diese konzentrieren sich im Segment Handel aufgrund der gesetzlich limitierten Anzahl von Netzbetreibern in der Schweiz auf einige wenige Gegenparteien. Mit den drei grössten Kunden (Netzbetreiber) wurden im Segment Handel im Jahr 2011 61 Prozent (2010: 61 Prozent) der Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet. Diesem Risiko wird durch das Vereinbaren von kurzfristigen Zahlungszielen Rechnung getragen. Dem bedeutend höheren Forderungsausfallrisiko im Segment Service Providing begegnet die mobilezone Gruppe durch festgelegte Absicherungsstrategien wie Bonitätsprüfungen und Verkauf der überfälligen Debitoren an ein Inkassobüro. Limite und Kontrolle der Forderungsbestände minimieren das Risiko ebenfalls. Die kurzfristigen Bankguthaben und Einlagen liegen bei Finanzinstituten. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

3.4 Zinssatzrisiko

Da derzeit keine Bankdarlehen, kurzfristige Bankschulden und andere zu verzinsende Verbindlichkeiten bestehen, ist kein Zinssatzrisiko vorhanden.

3.5 Liquiditätsrisiko

Es besteht derzeit kein Liquiditätsrisiko bei der mobilezone Gruppe, da die Finanzposition einen hohen Bestand an liquiden Mitteln aufweist und weiterhin ausreichende Kreditlinien (CHF 10 Mio.) vorhanden sind, um den Spitzenbedarf des Nettoumlaufvermögens decken zu können.

3.6 Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der mobilezone Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Das Kapital umfasst die Eigenkapitalposten Aktienkapital, Eigene Aktien, Kapitalreserven und Bilanzgewinn. Zur Anpassung oder Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur kann die Gruppe Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Nettoverkaufserlös (CHF 000)	2011	2010
Verkauf Mobilkommunikationsprodukte	111 715	108 971
Einmalprovisionen und wiederkehrende		
«Airtime» von Mobilfunkanbietern	180 773	176 457
Erlös aus Mobil- und Festnetzabonnementen	13 136	14 523
Total Nettoverkaufserlös	305 624	299 951
Personalaufwand (CHF 000)	2011	2010
Löhne und Gehälter	35 147	35 493
Sozialversicherungsaufwand	3 072	2 971
Vorsorgeaufwand	1 444	1 305
Übriger Personalaufwand	1 257	421
Total Personalaufwand	40 920	40 190
Personalbestand am 31. Dezember in Vollzeitstellen	548	556
Übriger Betriebsaufwand (CHF 000)	2011	2010
Mietaufwand	11 192	10 859
Werbung	8 322	11 367
Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand	7 727	7 687
abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten		-10 687
Total übriger Betriebsaufwand	19 560	19 226

4 Finanzertrag (CHF 000)	2011	2010
Zinsertrag	428	398
Total Finanzertrag	428	398

5 Finanzaufwand (CHF 000)	2011	2010
Zinsaufwand	6	56
Übriger Finanzaufwand	76	116
Total Finanzaufwand	82	172

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im laufenden Jahr Wertschriften-Kursverluste und im Vorjahr die vollständige Wertberichtigung des Beteiligungswertes der Gesellschaft Peoplefone AG, Zürich. mobilezone ist an dieser Gesellschaft mit 2,9 Prozent beteiligt.

 Ertragssteuern (CHF 000)
 2011
 2010

 Laufende Ertragssteuern
 4 428
 5 190

 Latente Ertragssteuern
 -347
 271

 Total Ertragssteuern
 4 081
 5 461

Laufende Ertragssteuern beziehen sich ausschliesslich auf den Gewinn im Berichtsjahr. Latente Ertragssteuern beziehen sich auf die Veränderungen der temporären Differenzen und auf die Aktivierung von zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen. Kapitalsteuern sind in der Position «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

Analyse der Ertragssteuern (CHF 000)	2011	2010
Konzernergebnis vor Steuern	24 743	30 616
Durchschnittlicher Steuersatz	16.28%	17.80%
Erwarteter Steueraufwand	4 029	5 448
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	52	13
Effektiver Ertragssteueraufwand	4 081	5 461

Der durchschnittliche Steuersatz ist der gewogene Durchschnitt der Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften und kann sich daher jährlich verändern.

Latente Steueraktiven (CHF 000)	2011	2010
Aus zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen	1	16
Total latente Steueraktiven	1	16

CHF 1 000 (Vorjahr CHF 11 000) der aktivierten Verlustvorträge beziehen sich auf die mobilezone crm ag und CHF 0 (Vorjahr CHF 5 000) auf die mobilezone net ag, die im Dezember 2011 in die mobilezone ag fusioniert wurde.

Aufgrund der vorliegenden realistischen Budgetzahlen ist es wahrscheinlich, dass dieser Verlustvortrag in den nächsten Jahren verrechnet werden kann.

Latente Steuerpassiven (CHF 000)	2011	2010
Warenvorräte	1 398	1 646
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668	734
Sonstige Forderungen	2	50
Total latente Steuerpassiven	2 068	2 430

Wie im Vorjahr wurden keine Ertragssteuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Sachanlagen (CHF 000)	Ladenausstattung	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten		······································	
Bestand am 31.12.2009	24 559	5 249	29 808
Zugänge	3 069	1 034	4 103
Abgänge	0	-283	-283
Bestand am 31.12.2010	27 628	6 000	33 628
Zugänge	2 244	3 789	6 033
Abgänge	 _536	-592	-1 128
Bestand am 31.12.2011	29 336	9 197	38 533
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 31.12.2009	15 887	3 420	19 307
Zugänge	3 417	911	4 328
Abgänge	0	-206	-206
Bestand am 31.12.2010	19 304	4 125	23 429
Zugänge	3 442	1 165	4 607
Abgänge	-534	-389	-923
Bestand am 31.12.2011	22 212	4 901	27 114
Buchwert			
am 31.12.2010	8 324	1 875	10 199
am 31.12.2011	7 124	4 296	11 420
		2011	2010
Feuerversicherungswert der Sachanlagen		12 000	12 000
Feuerversicherungswert der Warenvorräte		25 000	25 000

Immaterielle Anlagen (CHF 000) Kunden-Frwerb von Goodwill Total akquisitionskosten Mietlokalen Anschaffungskosten Bestand am 31.12.2009 21 288 6 579 5 753 33 620 Zugänge 3 715 15 0 3 730 Abgänge 0 0 0 0 Bestand am 31.12.2010 25 003 6 594 5 753 37 350 4 354 Zugänge 4 354 0 30 -41 0 -8 614 Abgänge -8 573 Bestand am 31.12.2011 20 784 6 553 5 753 33 090 Kumulierte Amortisationen 17 489 5 613 Bestand am 31.12.2009 0 23 102 Zugänge 3 894 558 0 4 452 Abgänge 0 0 0 0 Bestand am 31.12.2010 21 383 6 171 0 27 554 327 0 4 135 Zugänge 3 808 -8 573 -41 0 -8 614 Abgänge Bestand am 31.12.2011 16 618 6 457 0 23 075 **Buchwert** am 31.12.2010 3 620 423 5 753 9 796 am 31.12.2011 4 166 96 5 753 10 015

Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills

Entsprechend IAS 36 ist der Goodwill mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer Wertminderung sofort auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Die jährliche Überprüfung erfolgt bei der mobilezone Gruppe im Verlauf des vierten Quartals. Die Überprüfung des Goodwills erfolgt pro Cash-generierender Einheit (CGU) anhand von Nutzwertberechnungen. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienten die Vorschauzahlen 2011 und die Plandaten 2012–2015. Die in den Berechnungen verwendeten Annahmen entsprechen den durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsraten des operativen Geschäfts in den jeweiligen CGU. Bei den Impaiment Tests sind das Umsatzwachstum und das Betriebsergebnis (EBIT) ausschlaggebend. Selbst wenn den Cashflow-Prognosen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über den berechneten Nutzwerten. Auch bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um zwei Prozentpunkte würde der Buchwert des Goodwills pro CGU nicht über den jeweiligen berechneten Nutzwerten liegen.

Die Bruttogewinn-Marge in der Planperiode basiert auf Erfahrungszahlen. Beim Abzinssatz vor Steuern wird vom «risikolosen» Zinssatz langjähriger Staatsanleihen ausgegangen, der um einen Zuschlag für spezifische Markt- und Produktrisiken erhöht wird. Die Wachstumsrate der Planperiode ist der Mittelfristplanung entnommen.

Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird unter Anwendung einer Wachstumsrate von 1 Prozent bzw. 0 Prozent berechnet und auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind bei mobilezone keine Wertanpassungen für die Goodwillpositionen notwendig.

Der Goodwill kann den folgenden CGU zugerechnet werden:

Handel	Handel	Service Providing	Tota
Shops	B2B	Festnetz	
3 047	1 792	914	5 753
7.1%	7.1%	7.1%	
1.1%	16.0%	0.7%	
1%	1%	0%	
3 047	1 792	914	5 753
8.9%	8.9%	8.9%	
2.7%	18.8%	0.6%	
1%	1%	0%	
			2010
	Shops 3 047 7.1% 1.1% 1% 3 047 8.9% 2.7%	Shops B2B 3 047 1 792 7.1% 7.1% 1.1% 16.0% 1% 1% 3 047 1 792 8.9% 8.9% 2.7% 18.8%	Shops B2B Festnetz 3 047 1 792 914 7.1% 7.1% 7.1% 1.1% 16.0% 0.7% 1% 1% 0% 3 047 1 792 914 8.9% 8.9% 8.9% 2.7% 18.8% 0.6%

894

0

Die Wertschriften beinhalten eine kotierte Anleihe mit CHF 894 000 (Marktwert).

Total Wertschriften

10	Warenvorräte (CHF 000)	2011	2010
	Warenvorräte, brutto	21 582	24 923
	Wertberichtigungen	-1 578	-1 250
	Total Warenvorräte	20 004	23 673

Der Bruttowert der zum netto realisierbaren Wert eingesetzten Waren betrug CHF 3 569 000 (2010: CHF 7 630 000). Im Berichtsjahr wurden CHF 328 000 (netto) Wertberichtigungen im Warenaufwand gebildet. Im Vorjahr wurden CHF 831 000 (netto) Wertberichtigungen aufgelöst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF 000)	2011	2010
Forderungen brutto	22 272	23 592
Wertberichtigungen	– 179	010
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22 093	23 216

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Gegenüber den drei grössten Kunden (Mobilfunkanbieter) besteht per 31. Dezember 2011 eine Forderung von CHF 17.6 Mio. (2010: CHF 16.9 Mio.).

Per 31. Dezember 2011 betragen die Debitoren der mobilezone Gruppe CHF 22.3 Mio. (2010: CHF 23.6 Mio.), wovon CHF 0.9 Mio. (2010: CHF 0.8 Mio.) fällig sind und keine Wertberichtigungen bestehen. Die überfälligen Guthaben gliedern sich im Verfall mit CHF 0.8 Mio. (2010: CHF 0.7 Mio.) bis 30 Tage, CHF 0.1 Mio. (2010 CHF 0.1 Mio.) 31 bis 60 Tage. Debitoren mit Fälligkeiten grösser als 60 Tage bestehen keine.

Wertberichtigungen (CHF 000)	2011	2010
Bestand am 1. Januar	376	272
Zuführungen	281	650
Verbrauch	-342	-443
Auflösungen	-136	-103
Bestand am 31.Dezember	179	376
Übrige Forderungen (CHF 000)	2011	2010
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 239	16 234
Übrige Forderungen	261	246
Total übrige Forderungen (kurzfristig)	12 500	16 480

CHF 9.4 Mio. (2010: CHF 14.1 Mio.) der aktiven Rechnungsabgrenzungen per 31. Dezember 2011 betreffen Forderungen gegenüber den drei grössten Kunden.

13	Flüssige Mittel (CHF 000)	2011	2010
	Barbestände und kurzfristige Bankguthaben	30 998	31 519
	Total Flüssige Mittel	30 998	31 519

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Gesellschaft verfügt über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von CHF 10 Mio.

Aktienkapital (Inhaberaktien à nom. CHF 0.01)

Anzahl ausgegebener Aktien am 1.1.2010
abzüglich Aktien im Eigenbestand:
Handelsbestand

Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2010
abzüglich Aktien im Eigenbestand:
Handelsbestand

Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2010
abzüglich Aktien im Eigenbestand:
Handelsbestand

Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2011

35 622 996

Die Aktien im Eigenbestand sind an der Generalversammlung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Alle übrigen ausgegebenen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

Details zu den eigenen Aktien sowie zum genehmigten und bedingten Kapital sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 59 aufgeführt.

Berechnung des Gewinns pro Aktie		2011	2010
Konzernergebnis	CHF	20 662 000	25 153 000
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehen-	Stück	35 671 489	35 766 245
der Aktien			
Gewinn pro Aktie	CHF	0.58	0.70
Konzernergebnis	CHF	20 662 000	25 153 000
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl	Stück	35 671 489	35 766 245
ausstehender und potenzieller Aktien			
Gewinn pro Aktie – verwässert	CHF	0.58	0.70

Im April 2011 wurde eine Dividende von CHF 0.70 je Aktie (2010: CHF 0.55) an die Aktionäre ausbezahlt.

2010
2 150
158
1 826
······································
1 744
920
350
7 148

16 Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe hat mehrere Pensionspläne, die Versicherungsverträge beinhalten und die für die Mehrheit der Mitarbeiter für die Zeit nach der Pensionierung aufgesetzt sind. Die Pensionspläne qualifizieren gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Pläne. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden Aktiven werden mindestens jährlich von einer unabhängigen Stelle (Aktuar) versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet.

Die für die Berechnungen relevanten Grundannahmen wurden wie folgt festgelegt:

	2011	2010
Diskontierungszinssatz	2.5%	3.0%
Erwartete Anlagerendite	3.0%	3.0%
Erwartete Lohnentwicklung	bis 1%	bis 1%

946

-2 525

14 677

945

-669

15 423

Laufender Dienstzeitaufwand 1 321 1 254 Zinsaufwand 478 490 Arbeitnehmerbeiträge 946 946 Versicherungsmathematischer Erfolg 551 -1 013 Gezahlte Leistungen -2 525 -669 Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember 17 974 17 203 Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar: (CHF 000) 2011 2010 Barwert des Planvermögens am 1. Januar 15 423 14 271 Erwartete Erträge aus Planvermögen 456 451 Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	(CHF 000)	2011	2010
Zinsaufwand 478 490 Arbeitnehmerbeiträge 946 946 Versicherungsmathematischer Erfolg 551 -1 013 Gezahlte Leistungen -2 525 -669 Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember 17 974 17 203 Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar: (CHF 000) 2011 2010 Barwert des Planvermögens am 1. Januar 15 423 14 271 Erwartete Erträge aus Planvermögen 456 451 Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar	17 203	16 195
Arbeitnehmerbeiträge 946 946 Versicherungsmathematischer Erfolg 551 -1 013 Gezahlte Leistungen -2 525 -669 Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember 17 974 17 203 Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar: (CHF 000) 2011 2010 Barwert des Planvermögens am 1. Januar 15 423 14 271 Erwartete Erträge aus Planvermögen 456 451 Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	Laufender Dienstzeitaufwand	1 321	1 254
Versicherungsmathematischer Erfolg 551 -1 013 Gezahlte Leistungen -2 525 -669 Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember 17 974 17 203 Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar: (CHF 000) 2011 2010 Barwert des Planvermögens am 1. Januar 15 423 14 271 Erwartete Erträge aus Planvermögen 456 451 Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	Zinsaufwand	478	490
Gezahlte Leistungen -2 525 -669 Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember 17 974 17 203 Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar: (CHF 000) 2011 2010 Barwert des Planvermögens am 1. Januar 15 423 14 271 Erwartete Erträge aus Planvermögen 456 451 Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	Arbeitnehmerbeiträge	946	946
Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar: (CHF 000) 2011 2010 Barwert des Planvermögens am 1. Januar 15 423 14 271 Erwartete Erträge aus Planvermögen 456 451 Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	Versicherungsmathematischer Erfolg	551	-1 013
Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:(CHF 000)20112010Barwert des Planvermögens am 1. Januar15 42314 271Erwartete Erträge aus Planvermögen456451Versicherungsmathematischer Erfolg-736-802	Gezahlte Leistungen	-2 525	-669
(CHF 000) 2011 2010 Barwert des Planvermögens am 1. Januar 15 423 14 271 Erwartete Erträge aus Planvermögen 456 451 Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember	17 974	17 203
Barwert des Planvermögens am 1. Januar15 42314 271Erwartete Erträge aus Planvermögen456451Versicherungsmathematischer Erfolg-736-802			17 200
Versicherungsmathematischer Erfolg -736 -802	Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen	sich wie folgt dar:	
	Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen (CHF 000)	sich wie folgt dar: 2011	2010
Arbeitgeberbeiträge 1 113 1 227	Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen (CHF 000) Barwert des Planvermögens am 1. Januar	sich wie folgt dar: 2011 15 423	2010 14 271
	Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen (CHF 000) Barwert des Planvermögens am 1. Januar Erwartete Erträge aus Planvermögen	sich wie folgt dar: 2011 15 423 456	2010 14 271 451

Die für das Geschäftsjahr 2012 zu erwartenden geschätzten Arbeitgeberbeiträge belaufen sich auf CHF 1.4 Mio.

In der Bilanz erfasste Beträge	Э:
--------------------------------	----

Arbeitnehmerbeiträge

Gezahlte Leistungen

Aktivum aus Personalvorsorge	-10	-278
mathematischen Verluste		
Saldo der noch nicht in der Bilanz angesetzten versicherungs-	-3 307	-2 058
Unterdeckung	3 297	1 780
Barwert des Planvermögens am 31. Dezember	14 677	15 423
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember	17 974	17 203
(CHF 000)	2011	2010

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwandes:

Barwert des Planvermögens am 31. Dezember

(CHF 000)	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand	1 321	1 255
Zinsaufwand	478	490
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-456	-451
Erfasste versicherungsmathematische Verluste	38	83
Total Vorsorgeaufwand	1 381	1 377
Tatsächliche Erfolge aus Planvermögen		-352

Bei den Planaktiven handelt es sich vollständig um Vermögenswerte als Bestandteil der Versicherungslösungen.

Angaben für die laufende Berichtsperiode und die vier vorangegangenen Berichtsperioden:

(CHF 000)					•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Leistungsverpflichtungen	17 974	17 203	16 195	15 392	9 132
Barwert des Planvermögens	-14 677	-15 423	-14 271	-13 790	-9 316
Unterdeckung (Überdeckung)	3 297	1 780	1 924	1 602	-184
Erfahrungswertanpassung auf Leistungsverpflichtung	-939	1 013	1 515	-659	-402
Erfahrungswertanpassung auf Planvermögen	-736	-802	-1 439	20	66
Anpassung der Verpflichtungen aufgrund von Änderungen	388	0	0	0	0
der Annahmen					

17 Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

2011	Darlehen und	Finanzanlagen	Zu fortgeführten
(CHF 000)	Forderungen	«erfolgswirksam	Anschaffungskosten
Buchwert	_	zum Fair Value»	bewertete finanzielle
			Verbindlichkeiten
Aktiven			
Wertschriften	0	894	
Übrige Forderungen	9 466	0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22 093	0	
Flüssige Mittel	30 998	0	
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			17 120
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			512
Total	62 557	894	17 632
2010	Darlehen und	Finanzanlagen	Zu fortgeführten
(CHF 000)	Forderungen	«erfolgswirksam	Anschaffungskosten
Buchwert		zum Fair Value»	bewertete finanzielle
			Verbindlichkeiten
Aktiven		······································	
Wertschriften	0	0	
Übrige Forderungen	14 198	0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23 216	0	
Flüssige Mittel	31 519	0	
Verbindlichkeiten	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			17 508
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			350
Total	68 933	0	17 858

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen wegen ihrer kurzen Laufzeit ungefähr dem Marktwert.

Die Differenz zu den Buchwerten in der Bilanz in den Positionen Übrige Forderungen und Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten betreffen vor allem aktive Rechnungsabgrenzungen und Abgaben, welche keine Finanzinstrumente gemäss IFRS sind.

18 Fälligkeitsprofil der finanziellen Verpflichtungen

Sämtliche finanziellen Verpflichtungen von mobilezone sind innerhalb eines Jahres fällig. mobilezone hat per 31. Dezember 2011 (2010: CHF 0) keine verzinslichen Verpflichtungen.

19 Operatives Leasing

Am 31. Dezember 2011 war die mobilezone Gruppe in 140 Shops (Vorjahr 141) in der ganzen Schweiz tätig, welche alle gemietet waren. Die meisten Mietverträge enthalten eine feste Laufzeit von 5 Jahren und eine Option für eine Vertragsverlängerung für mehrere Jahre.

Die zukünftigen Zahlungen für Ladenlokale und sonstige langfristige Verträge mit einer festen Laufzeit hatten per Bilanzstichtag folgende Fälligkeitsstruktur:

2011			
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2011
Weniger als 1 Jahr	10 143	226	10 369
1 bis 5 Jahre	25 287	102	25 389
Über 5 Jahre	4 079	0	4 079
Total	39 509	328	39 837
2010			
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2010
Weniger als 1 Jahr	10 196	210	10 406
1 bis 5 Jahre	29 603	4	29 607
Über 5 Jahre	2 615	0	2 615
Total	42 414	214	42 628

Im Berichtsjahr betrug der in der Erfolgsrechnung verbuchte Mietaufwand CHF 11 192 000 (2010: CHF 10 859 000). Der Anteil davon an umsatzabhängigen Mieten nach Abzug der Mindestmiete betrug CHF 56 000 (2010: CHF 41 000).

Der zukünftig erwartete Ertrag aus Untervermietung beträgt CHF 538 000 (2010: CHF 545 000).

20 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestellobligos (Capital Commitments), Eigentumsbeschränkungen

Per 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 bestanden keine ausweispflichtigen Positionen.

21 Risikobeurteilung

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

22 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates und ihren nahen Angehörigen sowie wichtige Aktionäre und von diesen kontrollierte Gesellschaften.

Hans-Ulrich Lehmann, Mitglied des Verwaltungsrates, ist Miteigentümer der Immoplaza AG. Diese vermietet das Zentrallager und das Verwaltungsgebäude in Regensdorf an die mobilezone ag. Hans-Ulrich Lehmann ist Miteigentümer der mobiletouch ag, die per 1. Januar 2012 an die mobilezone holding ag verkauft wurde. mobiletouch ag repariert insbesondere Mobiltelefone. Im Weiteren ist er Eigentümer der autronic ag, der mobile solutions ag sowie der monzoon networks ag. autronic ag ist ein Distributor von Mobiltelefonen in der Schweiz. Die mobile solutions ag entwickelt Inhalte für Mobiltelefonanwendungen. mobile solutions wurde im Januar 2012 in die autronic ag fusioniert. moonzoon networks ag ist ein Anbieter von Public Wireless Internet Access und Services. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu Marktwerten.

		······································
Transaktionen und Salden mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (CHF 000)	2011	2010
Dienstleistungsertrag autronic ag	50	50
Dienstleistungsertrag monzoon networks ag	0	1
Dienstleistungsertrag mobile solutions ag	0	37
Dienstleistungsertrag mobiletouch ag	118	144
Dienstleistungsertrag Immoplaza AG	202	60
Warenertrag autronic ag	1 866	323
Warenertrag mobile solutions ag	2	1
Warenertrag mobiletouch ag	102	0
Warenaufwand autronic ag	1 677	4 319
Warenaufwand mobile solutions ag	17	0
Warenaufwand mobiletouch ag	2 242	1 040
Dienstleistungsaufwand Immoplaza AG	389	424
Dienstleistungsaufwand mobile solutions ag	37	134
Dienstleistungsaufwand mobiletouch ag	3	0
Dienstleistungsaufwand mobiletouch austria gmbH	6	0
Forderungen autronic ag	0	1 327
Forderungen mobile solutions ag	0	15
Forderungen mobiletouch ag	47	24
Forderungen Immoplaza AG	18	0
Verbindlichkeiten autronic ag	0	3
Verbindlichkeiten mobile solutions ag	4	26
Verbindlichkeiten mobiletouch ag	357	187
Verbindlichkeiten mobiletouch austria gmbH	6	0

Die Aktien der mobilezone holding ag sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 59 aufgeführt.

2011	2010
2 154	2 2 1 6
413	438
2 567	2 654
	2 154 413

Unter den kurzfristig fälligen Leistungen werden die Fixvergütungen sowie der erfolgsabhängige variable Anteil der Vergütung offen gelegt. Die berufliche Vorsorge, Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge enthalten die Arbeitgeberbeiträge.

Weitere Angaben zu den Vergütungen sowie den Aktienbeständen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf den Seiten 60 und 61 aufgeführt.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

mobilezone holding ag hat per 1. Januar 2012 100 Prozent der Aktien der mobiletouch ag, Zweideln, übernommen. mobiletouch ag hält zwei 100-Prozent-Tochtergesellschaften (mobiletouch austria gmbH, Wien und handyclinic ag, Winterthur). mobiletouch ag und die Tochtergesellschaften sind im Bereich Handyreparaturen und -logistik in der Schweiz und Österreich tätig. Die Aktiven und Passiven werden per Erwerbsdatum im Geschäftsjahr 2012 konsolidiert. Der Erwerbspreis betrug CHF 10.9 Mio. Die Purchase Price Allocation ist zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung noch nicht erfolgt.

Es sind keine weiteren wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der mobilezone holding ag am 5. März 2012 freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 5. April 2012, die Konzernrechnung zu genehmigen und aus dem zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn der mobilezone holding ag eine Dividende von CHF 0.60 je Inhaberaktie auszuschütten.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 30 bis 54 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der mobilezone holding ag, Regensdorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) Stefanie Walter Zugelassene Revisionsexpertin

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	2011	2010
Finanzertrag	18 796	58 581
Dienstleistungserlöse und übriger Ertrag	4 732	3 178
Total Ertrag	23 528	61 759
Verwaltungsaufwand	3 361	3 181
Finanzaufwand	151	195
Total Aufwand	3 512	3 376
Gewinn	20 016	58 383

Bilanz vor Gewinnverwendung

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2011	2010
Aktiven			······
Flüssige Mittel		10 330	9 798
Eigene Aktien		1 425	0
Forderungen			
Dritte		227	61
Konzerngesellschaften		83 831	87 413
Umlaufvermögen		95 813	97 272
Beteiligungen	2	28 917	28 917
Wertschriften		894	0
Anlagevermögen		29 811	28 917
Total Aktiven		125 624	126 189
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Dritte		747	743
Konzerngesellschaften		8 767	4 183
Rechnungsabgrenzungen		1 120	1 248
Kurzfristiges Fremdkapital		10 634	6 174
Aktienkapital	3	358	358
Allgemeine Reserven		131	131
Reserve für eigene Aktien	3	1 500	0
Freie Reserven		4 562	6 062
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		88 423	55 081
Gewinn		20 016	58 383
Eigenkapital		114 990	120 015
Total Passiven		125 624	126 189

Anhang der Jahresrechnung

Abgesehen von den nachstehenden Anmerkungen bestehen keine gemäss Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

1	Eventualverbindlichkeiten / Rangrücktritt	31.12.2011	31.12.2010
	Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
	Garantieabgabe zu Gunsten einer Tochtergesellschaft	11 000 000	11 000 000
	gegenüber einer Bank		

2	Wesentliche Beteiligungen		31.12.2011	31.12.2010
		Aktienkapital	Anteil am Kapital	Anteil am Kapital
		(CHF 000)	%	%
	mobilezone ag, Regensdorf	2 850	100	100

Die mobilezone business ag, Europea Trade AG, mobilezone net ag, mobilezone com ag und mobilezone crm ag sind im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung im Juli 2010 an die mobilezone ag verkauft worden. Die mobilezone net ag wurde im Dezember 2011 mit der mobilezone ag fusioniert.

3 Aktienkapital, genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2011 aus 35 772 996 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01. Zum Bilanzstichtag besteht kein genehmigtes Kapital (2010: CHF 0) und kein bedingtes Kapital (2010: CHF 0).

Veränderungen im Bestand	Anzahl	Höchst	Preis in CHF	Tiefst	Total
der eigenen Aktien	Inhaberaktien		Durchschnitt		(CHF 000)
Bestand am 1. Januar 2010	14 000				109
Käufe zu Einstandspreisen	•••••		•		
Verkäufe zu Verkaufspreisen	-14 000	9.19	9.16	9.15	-128
Kurserfolg	***************************************		•		19
Bestand am 31. Dezember 2010	0				0
Käufe zu Einstandspreisen	150 000	10.50	10.00	9.00	1 500
Verkäufe zu Verkaufspreisen					
Kurserfolg	***************************************		······································		– 75
Bestand am 31. Dezember 2011	150 000				1 425

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2011 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit 3 Prozent oder mehr am Kapital/Stimmen der Gesellschaft bekannt:

in %	2011	2010
Patinex AG, Wilen	21.5	15.4
The Capital Group Companies, Inc.,		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
Los Angeles	5.0	n.a.
Total	26.5	15.4

Vergütungen an Verwaltungsrat Honorar Honorar Beiträge für Beiträge für Total und Geschäftsleitung Gehalt Gehalt berufliche Kranken- und (CHF 000) fix variabel Vorsorge und Unfallsversicherung Sozialabgaben Verwaltungsrat Urs T. Fischer Hans-Ulrich Lehmann Cyrill Schneuwly **Total Verwaltungsrat** Geschäftsleitung (Management) Martin Lehmann Übrige Mitglieder 1 679 der Geschäftsleitung 1 778 Total Geschäftsleitung 1 116 2 301 1 092 2 388

Aktienbestände Verwaltu	ngsrat und Geschäftsleitung		
Name	Position	Jahr	Anzahl Aktien
Urs T. Fischer	Präsident Verwaltungsrat	2011	1 000
		2010	1 000
Hans-Ulrich Lehmann	Mitglied Verwaltungsrat	2011	100 000
		2010	100 000
Cyrill Schneuwly	Mitglied Verwaltungsrat	2011	2 000
		2010	2 000
Martin Lehmann	Chief Executive Officer	2011	1 062 033
		2010	1 062 033
Markus Bernhard	Chief Financial Officer	2011	28 000
		2010	18 000
Dino Di Fronzo	Sales Director	2011	0
		2010	0
Fritz Hauser	Chief Information Officer	2011	0
		2010	0
Werner Waldburger	Chief Marketing Officer	2011	0
		2010	0

Risikobeurteilung

5

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

Total

Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung des Bilanzgewinn	2011	2010
Vortrag aus dem Vorjahr	88 423 428	55 081 441
Gewinn	20 015 784	58 383 324
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	108 439 212	113 464 765
Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Generalvers Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	ammlung vom 5. Ap	ril 2012, den
Ausschüttung einer Dividende von CHF 0 (Vorjahr: CHF 0.22426) pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (aus von der Eidgenössischen Steuerverwaltung bestätigten Kapitaleinlagen gemäss Art. 5 Abs. 1bis VStG)	0	8 022 452
Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.60 (Vorjahr: CHF 0.47574) pro dividendenberechtigte Inhaberaktie.	21 463 798	17 018 645
Umbuchung der Differenz zwischen den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung bestätigten Kapitaleinlagen und der effektiven Ausschüttung vom Gewinnvortrag bzw. den freien Reserven in die gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen.	0	240
Vortrag auf neue Rechnung	86 975 414	88 423 428

108 439 212

113 464 765

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 56 bis 62 wiedergegebene Jahresrechnung der mobilezone holding ag, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) Stefanie Walter Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 5. März 2012

Shops

AARAU Bahnhofstrasse 11 AIGLE MMM Chablais Centre, Chemin sous le Grand Pré 4 ALTDORF Lehnplatz 20 ARBON Zentrum Novaseta, St. Gallerstrasse 17 AVRY-SUR-MATRAN EKZ Avry-Centre, Route de Matran 9 BADEN Badstrasse 7 BALERNA Centro Breggia, Via S. Gottardo 56a BASEL Greifengasse 10 | RailCity Basel, Güterstrasse 115 | Clara-Huus Center, Webergasse 34 | Gerbergasse 70 | St. Jakob Park, St. Jakob-Strasse 397 | Freie-Strasse 20 | Steinenvorstadt 2 | EKZ Stücki, Hochbergerstrasse 70, Postadresse: Badenstrasse 5 BELLINZONA Viale Stazione BERN Waaghaus-Passage 8 | c/o Loeb Warenhaus, Spitalgasse 47-51 | EKZ Westside, Gilberte-de-Courgenay-Platz 4 | EKZ Wankdorf, Papiermühlestrasse 85 BIASCA Via Lucomagno 17 BIEL Centre Boujean, Zürichstrasse 24 | Unionsgasse 20, Nidaugasse 18 | Bahnhofstrasse 6 | BREMGARTEN | EKZ Sunne-Märt, Sonnengutstrasse 2 | BRIG | Bahnhofstrasse 4 BRUGG Neumarktplatz 5 BUCHS AG EKZ Wynecenter, Bresteneggstrasse 9B BUCHS SG Bahnhofstrasse 28 BÜLACH-SÜD EKZ Migros Center Bülach-Süd, Feldstrasse 85 BULLE Grand Rue 30 BURGDORF EKZ Neumarkt 1.0G, Lyssachstrasse 27 CHIASSO Polaris Shopping Center, Via Pietro e Luisita Chiesa 2 CHUR Quaderstrasse 8, EKZ City Shop Chur COLLOMBEY CC Parc du Rhône, rte du Montagnier CRISSIER MMM Centre Crissier, Ch. de Closalet 7 DELÉMONT Avenue de la Gare 42 DIETLIKON EKZ Coop Megastore, Industriestrasse 28 ECUBLENS Centre commercial du Croset 1 EFFRETIKON EKZ Effi-Märt, Märtplatz 5 EGERKINGEN Gäupark, Hausimollstrasse 1, Pavillon EMMENBRÜCKE Emmen-Center FRAUENFELD EKZ Passage, Bahnhofstrasse 70 FRIBOURG EKZ Fribourg-Centre, Avenue de la Gare 10 GENÈVE Rue de Jargonnant 3 | CC Eaux-Vives 2000 | CC Planète Charmilles 11, Promenade de l'Europe | CC Les Cygnes, Rue des alpes 22 | Rue de Carouge 18 | Rue du Mont-Blanc 17 | CC La Praille, Route des Jeunes 10 | CC Balexert, Avenue Louis-Casaï 27 | Genève Bel-Air, Rue de la Confédération 3, Bel-Air | Genève CRM, Rue de Lausanne 45a-47a VE-THÔNEX Thônex Centre Commercial, Rue de Genève 106 GLARUS Schweizerhofstrasse 7 GLATTZENTRUM Einkaufszentrum Mittlere Verkaufsebene GOSSAU St. Gallerstrasse 17 GRANCIA Parco Commerciale Grancia HEIM-BERG EKZ Coop Megastore, Blümlisalpstrasse 61 HINWIL EKZ Coop Megastore, Wässeristrasse 38 IBACH EKZ Mythen-Center, Mythencenterstrasse 18 INTERLAKEN Rugenpark, Rugenparkstrasse 1 KÖNIZ EKZ Bläuacker, Bläuacker 10 KREUZLINGEN Hauptstrasse 49a KRIENS EKZ Pilatus-Markt, Ringstrasse 19 LA CHAUX-DE-FONDS Avenue Léopold-Robert 33 | CC des Eplatures; Bd. des Eplatures 20 | CC Les Entilles, Avenue Léopold-Robert 151 LANGENDORF Ladedorf Langendorf, Fabrikstrasse 6 LANGENTHAL Bärenplatz, Marktgasse 12–14 LAUSANNE CC Métropole 2000, Rue de Terreaux 23 | Rue Haldimand 5 | Rue Mauborget 12 LENZBURG-STAUFEN EKZ Lenzopark, Aarauerstrasse 21 LOCARNO Largo Zorzi 8 LUGANO Palazzo Ransila, Via Pretorio 9, Corso Pestalozzi 3 LUZERN Kapellgasse 7 I Kramgasse 5 | Pilatusstrasse 7 | Shoppingcenter Schönbühl, Langensandstrasse 23 LYSS Hirschenplatz 1A MANNO Via Cantonale 43 MARIN Avenue Champs-Montants, CC Manor MARTIGNY Centre Commercial Manoir MELS Pizol Center, Grossfeldstrasse 63 MEYRIN CC de Meyrin, Avenue de Feuillasse 24 MONTREUX Centre Forum, Place du Marché 6 NEUCHÂTEL Rue de Seyon 6 I CC La Maladière, Rue Pierre-à-Mazel 10 NYON CC La Combe, Rue de la Morâche 6 OF-TRINGEN Perry-Center, Bernerstrasse OFTRINGEN A1 EKZ A1, Spitalweid 2 OLTEN Baslerstrasse 60 PFÄFFIKON EKZ Seedamm-Center Passage PRATTELN EKZ Grüssen Pratteln, Grüssenweg RAPPERSWIL Obere Bahnhofstrasse 44 REGENSDORF Einkaufs-zentrum Regensdorf | Riedthofstrasse 124 RENENS CC Migros Métropole | Rue de la mèbre 9 RORSCHACH Hauptstrasse 67 SARNEN EKZ-MM Sarnen-Center, Nelkenstrasse 5 SCHAFFHAUSEN EKZ-Herblinger-Markt, Stüdliackerstrasse 10 | Vordergasse 41 SCHÖNBÜHL EKZ Coop, Sandstrasse 8 | Shoppyland, Industriestrasse 20 SIERRE Noës Centre Commercial SIGNY-CENTRE Rue de Fléchères SION Rue de la Porte-Neuve 26 SOLOTHURN Marktplatz 45 SPREITENBACH EKZ Shoppi-Tivoli, Center Mall, Laden 18 ST. GALLEN EKZ Shopping Arena, Zürcherstrasse 462 | EKZ Neumarkt 1, St.-Leonhardstrasse 35 | Multergasse 31 ST. MARGRETHEN EKZ Rheinpark STANS EKZ Länderpark, Bitzistrasse 2 STEINHAUSEN Einkaufszentrum Zugerland SURSEE EKZ Surseepark, Bahnhofstrasse 28 THALWIL Gotthardstrasse 44 THUN Bälliz 62 I EKZ Oberland, Thun Süd USTER EKZ Illuster, Zürichstrasse 14 UZWIL EKZ Mühlehof, Bahnhofstrasse 82 VERNIER CC Coop Blandonnet, Route de Meyrin 171 VEVEY CC St. Antoine, Avenue du Général-Guisan 15 VILLARS-SUR-GLÂNE CC Moncor, Route de Moncor 1 VISP Bahnhofstrasse 2 VOLKETSWIL Volkiland, Industriestrasse 1 WEINFELDEN Zentrum-Passage WIL Obere Bahnhofs-WINTERTHUR Untertor 13 | EKZ Rosenberg, Schaffhauserstrasse 152 WOHLEN Bahnhofstrasse 5 VERDON Rue du Lac 24 ZUG Baarerstrasse 16, EKZ Metalli ZÜRICH EKZ Neumarkt, Hofwiesenstrasse 350 I MMM Altstetten, Altstetterstrasse 145 | EKZ Letzipark, Baslerstrasse 50 | Bahnhofstrasse 87 | Sihlcity, Kalanderplatz 1 | City Shopping, Löwenstrasse 35 | Bellevue, Theaterstrasse 12 | Löwenstrasse 56

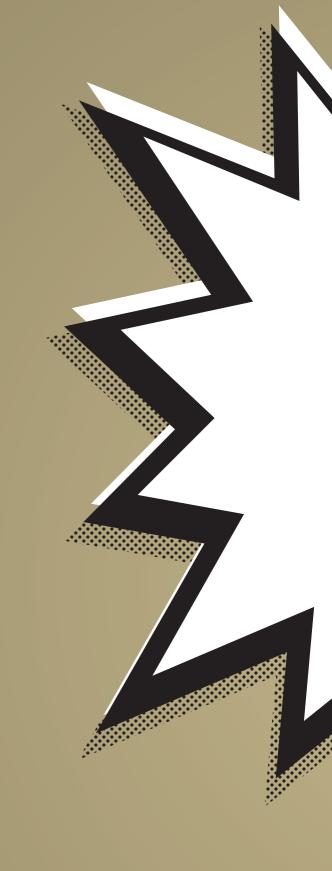
Gesellschaften

MOBILEZONE HOLDING AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 92, E-Mail: mobilezoneholding@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch, Investor Relations: Markus Bernhard, Media Relations: Martin Lehmann MOBILEZONE AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, E-Mail: info@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch MOBILEZONE COM AG Grundstrasse 12, 6343 Rotkreuz, Telefon: 0800 198 F-Mail: info@mobilezonecom.ch, www.mobilezonecom.ch MOBILEZONE BUSINESS AG Bahnweg 4, 9107 Urnäsch, Telefon: +41 (0)71 364 11 13, E-Mail: business@mobilezone.ch MOBILEZONE CRM AG Rue de Lausanne 45A–47A, 1202 Genève, Telefon: +41 (0)22 732 03 38

Impressum

Herausgeberin mobilezone holding ag, Regensdorf
Konzept und Gestaltung Hotz Brand Consultants, Steinhausen/Zug
Redaktion Knobel Corporate Communications AG, Steinhausen/Zug
Produktion Victor Hotz AG, Lasting Impressions In Print, Steinhausen/Zug
© 2012 mobilezone holding ag





mobilezone.ch